

Leitfaden

Kiswahili (Suaheli)

Prof. Dr. Rupert Moser

Universität Bern

1. Aussprache

Laute:

a, b, ch, d, dh, e, f, g, gh, h, i, j, k, kh, l, m, n, ng, ny, o, p, r, s, sh, t, th, u, v, w, y, z.

Vokalzeichen (*a, e, i, o, u*): Italienischer Lautwert, d.h., sie werden wie im Italienischen oder Deutschen ausgesprochen.

Doppelte Vokalzeichen werden zweisilbig ausgesprochen:

saa (Stunde), sprich: *sa-a*

mzee (Alter, Greis), sprich: *mze-e*

bidii (Anstrengung, Fleiss), sprich: *bi-di-i*

kondoo (Schaf), sprich: *kon-do-o*

kuume (rechts), sprich: *ku-u-me*

Konsonantenzeichen: Englischer Lautwert. Das betrifft vor allem die Aussprache folgender Laute:

<i>ch</i>	wie 'tsch' in <i>much</i> : <i>chuchunge</i> (Schwertfisch), sprich: <i>tschu-tschu-nge</i>
<i>j</i>	wie 'dsch' in <i>journey</i> : <i>jambo</i> (Angelegenheit), sprich: <i>dscham-bo</i>
<i>y</i>	wie 'j' in <i>yes</i> : <i>moyo</i> (Herz), sprich: <i>mo-jo</i>
<i>s</i>	wie scharfes (stimmloses) 'ss' in <i>sausage</i> : <i>sisi</i> (wir), sprich: <i>ssi-ssi</i>
<i>z</i>	wie weiches (stimmhaftes) 's' in <i>zero</i> (oder noch weicher): <i>kazi</i> (Arbeit), sprich: <i>ka-si</i>
<i>sh</i>	wie 'sch' in <i>should</i> : <i>kishinda</i> (Rest), sprich: <i>ki-schin-da</i>
<i>m</i>	nicht silbisch: <i>mbuzi</i> (Ziege), sprich: <i>mbu-si</i>
<i>m</i>	silbisch: <i>mtu</i> (Mensch), sprich: <i>m-tu</i>
<i>n</i>	nicht silbisch: <i>ndizi</i> (Banane), sprich: <i>ndi-si</i>
<i>n</i>	silbisch: <i>nne</i> (vier), <i>watu wanne</i> (vier Leute), sprich: <i>n-ne, wa-tu wa-n-ne</i>
<i>ng</i>	ein Laut wie 'ng' in <i>sing</i> : <i>ngombe</i> (Rind), sprich: <i>ng'om-be</i> [aber 2 Laute z.B. in <i>ngoma</i> (Trommel), sprich <i>ng o-ma</i>]
<i>ny</i>	wie 'ng' in <i>cognac</i> : <i>nyakanyaka</i> (völlig), sprich: <i>nj'a-ka-nj'a-ka</i>
<i>r</i>	wie gerolltes Zungenspitzen-'r' in <i>research</i> : <i>sifuri</i> (Null, Kupfer), sprich: <i>si-fu-ri</i>
<i>v</i>	wie 'v' in <i>vase</i> : <i>mavuno</i> (Ernte, Profit), sprich <i>ma-vu-no</i>
<i>w</i>	wie 'w' in <i>will</i> : <i>wewe</i> (du), sprich <i>we-we</i>

In aus dem Arabischen stammenden Wörtern finden sich ausserdem die Laute:

<i>dh</i>	wie stimmhaftes 'th' in <i>father</i> : <i>fedha</i> (Silber, Geld), sprich: <i>fe-dha</i>
<i>th</i>	wie stimmloses 'th' in <i>thick</i> : <i>theluthi</i> (Drittel), sprich: <i>the-lu-thi</i>
<i>gh</i>	wie stimmhaftes nicht gerolltes Gaumen-'r': <i>magharibi</i> (Westen), sprich: <i>ma-gh'a-ri-bi</i>
<i>kh</i>	wie stimmloses 'ch': <i>kheri</i> (Glück), sprich: <i>che-ri, masalkheri</i> (guten Abend)

Betonung: Immer auf der vorletzten Silbe:

Watu wanapika chakula. Kisu kinakata matunda. Mtu anasoma.
Die Leute kochen das Essen. Das Messer schneidet die Früchte. Die Person liest.

2. Wortstellung, „Konkordanz“ und „Klassensystem“

Kiswahili ist eine agglutinierende Sprache, d.h. Präfixe, Infixe und Suffixe (Vorsilben, eingeschobene Silben und Nachsilben) sind besonders wichtig.

Da das Swahili dafür jedoch nicht dekliniert, muss die Wortstellung (fast) immer eingehalten werden:

1. Subjekt - Prädikat - Objekt (SPO)

2. Dieses Prinzip wird auch beim Verbum eingehalten: Subjektspronomen - Zeitindikator - Objektspronomen (falls vorhanden) - Verbalstamm

3. Die Qualifikativa (Adjektive, Numeralien, Pronomen, Relativsätze) folgen immer nach dem Nomen

Beispiele:

Watoto wale wadogo wanasoma kitabu kile. (Jene kleinen Kinder lesen jenes Buch.)

Wörtlich übersetzt:

Wa- toto wa- le wa- dogo wa- na- soma ki- tabu ki- le
Die Kinder die jenen die kleinen sie Gegenwart lesen das Buch das jene.

Watoto wanakisoma. (Die Kinder lesen es (bezogen auf *kitabu*.)

Wa- toto wa- na- ki- soma.
Die Kinder sie Gegenwart es (bezogen auf Buch) lesen.

Watu watatu wanaimba. (Drei Leute singen, die drei Menschen singen.)

Wa- tu wa- tatu wa- na- imba.
Die Leute die drei sie Gegenwart singen.

Wazungu hawa wameona wakulima. (Diese Europäer haben die Bauern gesehen.)

Wa- zungu ha- wa wa- me- ona wa- kulima.
Europäer diese sie haben (Perfekt) gesehen die Bauern.

Wamewaona. (Sie haben sie (bezogen auf *wazungu*) gesehen.)

Wa- me- wa- ona.
Sie haben (Perfekt) sie (bezogen auf Europäer) gesehen.

„**Konkordanz**“ bedeutet, dass dem Präfix (der Vorsilbe) des Nomens (des Hauptwortes) auch die Vorsilben der von ihm abhängigen Wörter entsprechen [wie im Lateinischen Suffixe: *puella illa parva*]. Diese können gleichlautend oder verschiedenlautend (aber trotzdem einander entsprechend) sein:

Kisu kile kirefu kinakata. (Jenes lange Messer schneidet.)

Ki- su ki- le ki- refu ki- na- kata.
Das Messer das jene das lange es jetzt schneidet.

Mtoto yule mdogo anasoma. (Jenes kleine Kind liest.)

M- toto yu- le m- dogo a- na- soma.
Das Kind das jene das kleine es jetzt liest.

Kiswahili zählt zu den Bantu-Sprachen und damit zu den afrikanischen Klassensprachen. „**Klassensystem**“ bedeutet, dass die Nomina (Hauptwörter) nicht nach Geschlecht (männlich, weiblich, sächlich) sondern nach asexuellen Kriterien wie menschlich, tierisch, pflanzlich, gross, klein, Instrumente, Kollektive usw., den Klassen, eingeteilt werden. In den Bantu-Sprachen erfolgt diese Einteilung durch Präfixe (Vorsilben), die damit in etwa unseren Artikeln entsprechen. Eine Unterscheidung wie bei unserem bestimmten und unbestimmten Artikel existiert jedoch nicht. Das Swahili kennt noch 15 Nominalklassen.

Beispiel: Ein *Mswahili* ist Angehöriger des Ethnos der *Waswahili*, spricht *Kiswahili* und lebt in *Uswahili*.

3. Begrüssung – *Salamu*:

Sprecher/in A grüsst zuerst, Sprecher/in B antwortet:

- A: *Jambo!* Guten Tag!; Hallo! (wörtl.: Sache, Angelegenheit)
 B: *Jambo!* Guten Tag!; Hallo! Kurzform für die folgende Grussformel:
- A: *Hujambo!* Guten Tag!; Hallo! (wörtl.: du nicht Angelegenheit)
 B: *Sijambo!* Guten Tag!; Hallo! (wörtl.: ich nicht Angelegenheit)
- A: *Hamjambo!* Guten Tag!; Hallo! (an mehrere gerichtet, wörtl.: ihr nicht Angelegenheit)
 B: *Hatujambo!* Guten Tag!; Hallo! (wörtl.: wir nicht Angelegenheit)
- A: *Salama!* Guten Tag!; Hallo! (wörtl.: Frieden, Wohl)
 A: *Salama!* Guten Tag!; Hallo! (wörtl.: Frieden, Wohl)
- A: *Salaam alaikum!* (Von arabisch *as-salaamu'alaikum*: Friede sei mit Euch)
 B: *Alaikum salaam!* (Von arabisch *wa'alaikum as-salaam*: und Friede mit Euch)
- A: *Habari?* Wie geht es? (wörtl.: Nachricht?) oder
 A: *Habari gani?* Wie geht es? (wörtl.: Nachricht welche?) oder
 A: *U hali gani?* Wie geht es? (wörtl.: du Zustand welchen?)
 B: *Nzuri!* Schön! oder
 B: *Njema!* Gut! oder
 B: *Si mbaya!* Nicht schlecht!
 B: *Nzuri kidogo!* Schlecht! (wörtl.: schön ein wenig; mit „schlecht“ zu antworten wäre unhöflich)
- A: *Shikamoo!*; *Shkamuu!* Gruss gegenüber alten oder höhergestellten Persönlichkeiten
 (von: *shika miguu*, [ich] umfasse [deine] Füsse)
 B: *Marahaba!* Willkommen!
- A: *Hodi!* Darf ich eintreten, näher kommen?
 B: *Karibu!* Tritt ein, willkommen!
 B: *Karibu kiti!* Nimm Platz!
- A: *Kwa heri!*, *Kwa kheri!* Auf Wiedersehen! (wörtl.: Mit Glück)
 B: *Asante, kwa heri (kheri)!* Auf Wiedersehen! (wörtl.: Danke [für den Glückwunsch], mit Glück)
- Sabalkheri!* Guten Morgen!
Masalkheri! Guten Abend!
- Habari za asubuhi?* Wie geht es [heute] vormittag? *Habari za kazi?* Wie geht es bei der Arbeit?
- tafadhali* bitte
asante, ahsante danke *asante sana* danke sehr
ninakuomba (kalamu) ich bitte dich/Sie ([um einen] Schreibstift)
ninakushukuru (kwa kalamu) ich danke dir/Ihnen (für den Schreibstift)
naam (I) ja gewiss! (II) wie bitte? (von Männern gebraucht)
bee (I) wie bitte? (II) ja gewiss! (von Frauen gebraucht)
nein danke! *ninakataa* (wörtl.: ich weise zurück), *sitaki* (wörtl.: ich will nicht), *hasha* (unmöglich)

3. Personalpronomina

Selbständige Personalpronomina:

<i>mimi</i>	ich (mir, mich)	<i>sisi</i>	wir (uns)
<i>wewe</i>	du (dir, dich)	<i>ninyi</i>	ihr (euch)
<i>yeye</i>	er, sie (ihm, ihn, ihr)	<i>wao</i>	sie (ihnen)

Mimi ni mwalimu. (Ich bin ein Lehrer.)
Wewe ni mgonjwa. (Du bist krank.)
Yeye ni Mswahili. (Er/sie ist ein/e Swahili.)

Sisi ni wakulima. (Wir sind Bauern.)
Ninyi ni wakubwa. (Ihr seid gross.)
Yao ni Wareno. (Sie sind Portugiesen.)

Verbunden mit *na* (und, mit):

<i>nami</i>	mit mir, und ich	<i>nasi</i>	mit uns, und wir
<i>nawe</i>	mit dir, und du	<i>nanyi</i>	mit euch, und ihr
<i>naye</i>	mit ihm, mit ihr, und er, und sie	<i>nao</i>	mit ihnen, und sie

Verbunden mit *ndi-* (sein):

<i>ndimi</i>	ich bin es	<i>ndisi</i>	wir sind es
<i>ndiwe</i>	du bist es	<i>ndinyi</i>	ihr seid es
<i>ndiye</i>	er ist es, sie ist es	<i>ndio</i>	sie sind es

Personalpronomina als Präfixe vor dem Verbum (Subjektspronomen):

positiv:

<i>ni-</i>	ich	<i>tu-</i>	wir
<i>u-</i>	du	<i>m-</i>	ihr
<i>a-</i>	er, sie	<i>wa-</i>	sie

negativ:

<i>si-</i>	ich nicht	<i>hatu-</i>	wir nicht
<i>hu-</i>	du nicht	<i>ham-</i>	ihr nicht
<i>ha-</i>	er nicht, sie nicht	<i>hawa-</i>	sie nicht

Nitasoma. (Ich werde lesen.)
Ni- ta- soma.
 Ich Futurum lesen.

Tutafika. (Wir werden eintreffen.)
Tu- ta- fika
 Wir Futurum eintreffen.

Sitasoma. (Ich werde nicht lesen.)
Si- ta- soma.
 Nicht ich Futurum lesen.

Hatutafika. (Wir werden nicht eintreffen.)
Ha- tu- ta- fika.
 Nicht wir Futurum eintreffen.

Verbunden mit dem Zeitindikator **-a-** (Präsens ohne bestimmten Zeitbezug; nur positiv):

<i>na-</i>	(aus <i>ni+a</i>)	<i>twa-</i>	(aus <i>tu+a</i>)
<i>wa-</i>	(aus <i>u+a</i>)	<i>mwa-</i>	(aus <i>m+a</i>)
<i>a-</i>	(aus <i>a+a</i>)	<i>wa-</i>	(aus <i>wa+a</i>)

Wasoma vitabu. (Du liest Bücher, sie lesen Bücher.)

Personalpronomina als Infixe im Verbum (Objektspronomen):

<i>-ni-</i>	mir, mich	<i>-tu-</i>	uns
<i>-ku-</i>	dir, dich	<i>-wa-</i>	euch
<i>-m-, -mw-</i>	ihm, ihn, sie, ihr	<i>-wa-</i>	ihnen, sie

Ninakuona. (Ich sehe dich.)

Amenisikia. (Er/sie hat mich gehört.)

Nitamwuliza. (Ich werde ihn/sie fragen.)

Hatakupiga. (Er/sie wird dich nicht schlagen.)

Tunawaomba. (Wir bitten euch, wir bitten sie.)

Wanawasaidia. (Sie helfen euch, sie helfen ihnen.)

Mmemkuta? (Habt ihr ihn/sie getroffen?)

Hamtatupita. (Ihr werdet uns nicht übertreffen.)

4. "Kopula"

Für das **Wer Sein – Was Sein – Wie Sein – So Sein – Gleich Sein (existenzielles Sein, qualitatives Sein)**, aber nicht für das Wo Sein (lokatives Sein) wird im **Präsens** zumeist die **Kopula (ni, verneint si)** verwendet:

positiv: *ni* ist, sind

negativ: *si* ist nicht, sind nicht

Ali ni mkubwa. (Ali ist gross.)

Matunda ni matamu. (Die Früchte sind süß.)

Yeye ni mwalimu. (Er/sie ist ein Lehrer)

Kitabu si kikubwa. (Das Buch ist nicht gross.)

Mimi si mgonjwa. (Ich bin nicht krank.)

Ngombe si wa Juma. (Das Rind ist nicht von Juma.)

Seltener werden Personalpronomina bzw. Klassenpronomina als Kopula verwendet:

ni ich bin

tu wir sind

u du bist

m ihr seid

yu er/sie ist

wa sie sind

Yeye yu mhazili. Er/Sie ist ein/e Sekretär/in.

Yu mganga. Er/Sie ist ein/e Arzt/Ärztin.

U nani? Wer bist du?

Kisu ki kirefu. Das Messer ist lang.

Sisi tu watalii. Wir sind Touristen.

Tu Waswisi. Wir sind Schweizer.

Ninyi m wanafunzi. Ihr seid Schüler.

Wa hali gani? Wie geht es ihnen? Wörtlich: Sie sind in welchem Zustand?

5. Verbum

Imperativ:

Singular positiv:

som-a! lies!

Plural positiv:

som-e-ni! leset!

Singular negativ:

si- som-e! lies nicht!

Plural negativ:

si- som-e-ni! leset nicht!

Mit Objektspronomen:

ki-som-e! lies es (bezogen auf ein Buch [*kitabu*])!

vi-som-e-ni! leset sie (bezogen auf Bücher [*vitabu*])!

Mit Verwendung des Subjunktives:

ni- som-e ich möge lesen

ni-si- som-e ich möge nicht lesen

Unregelmässige Bildungen:

Verbum *-enda* (gehen): *nenda!* geh! *nendeni!* geht!

Verbum *-leta* (bringen): *lete!* bring! *leteni!* bringt!

Verbum *-(ku)ja* (kommen): *njoo!* komm! *njooni!* kommt!

Infinitiv:

positiv:

ku- som-a lesen, zu lesen, das Lesen

negativ:

ku-to- som-a nicht lesen, nicht zu lesen, das Nicht-Lesen

Die einfachen Zeitformen im Swahili werden gebildet, indem Infixe zur Markierung von Tempus aber auch von Aspekt, Implikation und Modus zwischen Personalpräfix bzw. Subjektspronomen und Stamm (Wurzel + Suffix) des Verbums gesetzt werden. Weitere Zeitformen werden durch Verwendung des Hilfsverbums *-kuwa* "sein" und das Hauptverbum zum Ausdruck gebracht, wobei beide Verben ein je unterschiedliches Infix als "Zeitindikator" erhalten.

Indikativ positiv (affirmativ):

Die Verben enden auf *-a* (ausser solche arabischen Ursprungs):

Präsens (aktuelle Gegenwart):

ni-na- som-a ich lese (jetzt)

Präsens (ohne bestimmten Zeitbezug):

n- a- som-a ich lese (an sich)

Präteritum (abgeschlossene Handlung):

ni-li- som-a ich las (auch *na-li-som-a* gebräuchlich)

Perfekt (begonnene und bereits vollendete oder in Vollendung befindliche Handlung):

ni-me- som-a ich habe gelesen

Futurum I:

ni-ta- som-a ich werde lesen

Konsekutiv (Präteritum oder Perfekt mit Aspekt "und dann"):

ni-ka- som-a und dann, anschliessend habe ich gelesen

Perfekt mit dem Aspekt "schon":

ni-mesha-som-a ich habe schon, bereits gelesen

Habitualis (für alle Personen gleich):

hu- som-a ich (du usw.) pflege(st) zu lesen

Markierung einer Nebenhandlung (Aspekt „während“, „wenn“):

ni-ki- som-a während ich las; wenn, falls ich lese

Konditional Präsens:

ni-nge- som-a ich würde lesen

Konditional Präteritum:

ni-ngali-som-a ich hätte gelesen

Subjunktiv (Konjunktiv) positiv:

Endung *e*, keine Zeitindikatoren (ausser selten *-ka-* bzw. *ka-*)

ni- som-e ich möge lesen, soll lesen

Indikativ negativ:

Verneintes Präsens:

verneintes Personal- oder Klassenpronomen, Zeitindikator *-na-* oder *-a-* entfällt, Endung *-i* statt *-a*:

si- som-i ich lese nicht

Verneintes Präteritum oder Perfekt:

verneintes Personal- oder Klassenpronomen, statt Zeitindikator *-li-* oder *-me-* Indikator *-ku-*:

si-ku- som-a ich las nicht, habe nicht gelesen

Verneintes Futurum I:

verneintes Personal- oder Klassenpronomen:

si-ta- som-a ich werde nicht lesen

Verneintes Perfekt mit Aspekt "noch nicht":

verneintes Personal- oder Klassenpronomen, Indikator *-ja-*:

si-ja- som-a ich habe noch nicht gelesen

Markierung einer verneinten Nebenhandlung:

statt Indikator *-ki-* Indikatoren *-si-po-*:

ni-si-po-som-a wenn, falls ich nicht lese

Konditional Präsens:

zusätzlicher Indikator *-si-*:

ni-si-nge-som-a ich würde nicht lesen

Konditional Präteritum:
zusätzlicher Indikator *-si-*:

ni-si-ngali-som-a ich hätte nicht gelesen

Subjunktiv (Konjunktiv) negativ:

Endung *-e*, Indikator *-si-*

ni-si- som-e ich möge nicht lesen

Beispiele:

Nisaidie kann sowohl heißen „ich möge helfen“ (*ni-* = Subjektspronomen) als auch „helf mir“ (*ni-* = Objektspronomen, verkürzt aus *u-ni-saidi-e* „du mögest mir helfen“).

Nisikusaidia. (Ich soll dir nicht helfen.)

Sisomeni! (Leset nicht!)

Usikisome. (Du sollst es [das Buch (*kitabu*)] nicht lesen.)

Njoo uone oder *njoo ukaone!* (Komm und sieh!)

Twende! (Lasst uns gehen!)

Msiniulize. (Ihr sollt mich nicht fragen.)

Bei aus dem Arabischen stammenden Wörtern bleibt die Endung gleich:

usifikiri du sollst nicht annehmen *wasijaribu* sie sollen nicht versuchen

Zusammengesetzte Zeiten mit Hilfszeitwort *-kuwa* (sein)

Plusquamperfekt mit *-li-* und *-me-*:

ni-li-kuwa ni-me-som-a ich hatte gelesen

Konsekutives Plusquamperfekt mit *-ka-* und *-me-*:

ni-ka-kuwa ni-me-som-a und dann hatte ich gelesen

Futurum II mit *-ta-* und *-me-*:

ni-ta-kuwa ni-me-som-a ich werde gelesen haben

Präsens mit iterativem oder durativem Aspekt mit *-na-* und *-ki-*:

ni-na-kuwa ni-ki-som-a ich lese immer, immer wieder

Präteritum mit iterativem oder durativem Aspekt mit *-li-* und *-ki-*:

ni-li-kuwa ni-ki-som-a ich las dauernd, immer wieder

Perfekt mit iterativem oder durativem Aspekt mit *-me-* und *-ki-*:

ni-me-kuwa ni-ki-som-a ich habe immer wieder gelesen

Futurum mit iterativem oder konsekutivem Aspekt mit *-tu-* und *-ki-*:

ni-ta-kuwa ni-ki-som-a ich werde lange lesen

Konsekutiv mit iterativem oder durativem Aspekt mit *-ka-* und *-ki-*:

ni-ka-kuwa ni-ki-som-a und dann las ich immer wieder

Präteritum mit kontraktivem Aspekt mit *-li-* und *-na-*:

ni-li-kuwa ni-na-som-a ich las für kurze Zeit

Futurum mit kontraktivem Aspekt mit *-ta-* und *-na-*:

ni-ta-kuwa ni-na-som-a ich werde kurz lesen

Konsekutiv mit kontraktivem Aspekt mit *-ka-* und *-na-*:

ni-ka-kuwa ni-na-som-a und für kurze Zeit las ich

Es sind noch weitere Kombinationen möglich, die jedoch seltener gebraucht werden.

Aus dem **Arabischen** stammende Verben, deren positiver Stamm im Indikativ nicht auf *-a* endet, behalten ihre Endung immer – auch in der Verneinung und im Subjunktiv – bei:

<i>Ninakusamhe</i> . Ich verzeihe dir.	<i>Ninamsafih</i> . Ich beleidige ihn.	(kein <i>-a</i>)
<i>Sikusamehe</i> . Ich verzeihe dir nicht.	<i>Simsafih</i> . Ich beleidige ihn nicht.	(kein <i>-i</i>)
<i>Nikusamehe</i> . Ich möge dir verzeihen.	<i>Nimsafih</i> . Ich soll ihn beleidigen.	(kein <i>-e</i>)

Ninamheshimu. Ich ehre ihn. *Simheshimu*. Ich ehre ihn nicht. *Nimheshimu*. Ich soll ihn ehren.

Passiv

Das Passiv wird durch Einfügung von *-w-* zwischen Verbalwurzel und Verbalendung gebildet.

<i>-soma</i>	lesen	<i>-somwa</i>	gelesen werden
<i>-ita</i>	rufen	<i>-itwa</i>	gerufen werden, heissen

Kitabu kinasomwa naye. Das Buch wird von ihm gelesen.

Mtoto anaitwa na mwalimu. Das Kind wird vom Lehrer gerufen.

Verben mit zwei Vokalen im Auslaut bilden das Passiv mit *-lewa* und *-liwa*, einsilbige und aus dem Arabischen stammende Verben, die nicht mit *-a* enden, bilden das Passiv mit *-ewa* und *-iwa*.

<i>-oa</i>	heiraten (bei Männern)	<i>-olewa</i>	geheiratet werden, heiraten (bei Frauen)
<i>-fungua</i>	öffnen	<i>-funguliwa</i>	geöffnet werden
<i>-pa</i>	geben	<i>-pewa</i>	gegeben werden
<i>-samehe</i>	verzeihen	<i>-samehewa</i>	verziehen werden
<i>-la</i>	essen	<i>-liwa</i>	gegessen werden
<i>-jaribu</i>	versuchen	<i>-jaribiwa</i>	versucht werden

6. „Sein“

Im Swahili müssen – speziell im Präsens – die Formen für das **Wer Sein – Was Sein – Wie Sein – So Sein – Gleich Sein (existenzielles Sein, qualitatives Sein)**, und für das **Wo Sein (lokatives Sein)** genau unterschieden werden.

Wer Sein – Was Sein – Wie Sein – So Sein – Gleich Sein (existenzielles Sein, qualitatives Sein):

Wortstamm *-(ku)wa*:

Infinitiv:

kuwa (sein)

kutokuwa (nicht sein)

Präsens-Progressiv („is being“) – selten:

-nakuw

verneint: Neg. Subjektspronomen + *-wi*

Ninakuwa katika kazi. Ich bin am arbeiten.

Hawi akicheka. Er/ sie lachte nicht (bis jetzt).

Futurum:

-takuwa

verneint: Neg.Subj.pron. + *-takuwa*

Nitakuwa mrefu. Ich werde gross sein.

Sitakuwa mkarimu. Ich werde nicht grosszügig sein.

Präteritum (abgeschlossene Vergangenheit)

-likuwa

Nilikuwa (auch: *nalikuwa*) *mgonjwa*.
Ich war krank (bin es aber nicht mehr)

verneint: Neg. Subj.pron. + *-kuwa* oder + *-jawwa*

Sikuwa mdadisi. Ich war nicht neugierig.
Sijawa fundi. Ich bin noch kein Meister.

Perfekt („ist geworden“):

-mekuwa

verneint: wie Präteritum (mit *-kuwa*, *-jawwa*)

Nimekuwa mtaalam(u). Ich bin Wissenschaftler geworden.

Konsekutiv:

nikawa und dann war ich

Gleichzeitigkeit:

nikiwa wenn ich bin

nisipokuwa wenn ich nicht bin

Konditional:

ningekuwa ich würde sein

ningalikuwa ich wäre gewesen

nisingekuwa ich würde nicht sein

nisingalikuwa ich wäre nicht gewesen

Habitualis:

Huwa ich pflege zu sein

Subjunktiv:

-we

Niwe mnyamavu. Ich möge still sein.

verneint: *-siwe*

Nisiwe mlimi. Ich soll nicht schwatzhaft sein.

Wortstamm *-li

(Der Stern * vor einer Form bedeutet, dass dieses in dieser Form nicht mehr in Gebrauch ist oder rekonstruiert wurde.)

Der Stamm wird nur mehr in Relativsätzen im Präsens verwendet.

niliye welcher ich bin

uliye welcher du bist

aliye welche / r er / sie ist

tulio welche wir sind

mlio welche ihr seid

walio welche sie sind

verneint:

nisiye welcher ich nicht bin

usiye welcher du nicht bist

asiye welche / r er / sie nicht ist

tusio welche wir nicht sind

msio welche ihr nicht seid

wasio welche sie nicht sind

Mwalimu aliye hodari anafundisha kila siku. Der Lehrer, welcher tüchtig ist, unterrichtet jeden Tag.

Wo Sein – Da Sein (lokatives Sein)

Präsens:

-ko (*-po*, *-mo*)

verneint: Neg.Subj.Pron. + *-ko* (*-po*, *-mo*)

nipo ich bin (hier)

upo du bist (hier)

yupo er / sie ist (hier)

tupo wir sind (hier)

mpo ihr seid (hier)

sipo ich bin nicht (hier)

hupo du bist nicht (hier)

hayupo er / sie ist nicht (hier)

hatupo wir sind nicht (hier)

hampo ihr seid nicht (hier)

<i>wapo</i>	sie sind (hier)	<i>hawapo</i>	sie sind nicht (hier)
<i>niko</i>	ich bin (dort)	<i>siko</i>	ich bin nicht (dort)
<i>uko</i>	du bist (dort)	<i>huko</i>	du bist nicht (dort)
<i>yuko</i>	er/sie ist (dort)	<i>hayuko</i>	er/sie ist nicht (dort)
<i>tuko</i>	wir sind (dort)	<i>hatuko</i>	wir sind nicht (dort)
<i>mko</i>	ihr seid (dort)	<i>hamko</i>	ihr seid nicht (dort)
<i>wako</i>	sie sind (dort)	<i>hawako</i>	sie sind nicht (dort)
<i>nimo</i>	ich bin (drinnen)	<i>simo</i>	ich bin nicht (drinnen)
<i>umo</i>	du bist (drinnen)	<i>humo</i>	du bist nicht (drinnen)
<i>yumo</i>	er/sie ist (drinnen)	<i>hayumo</i>	er/sie ist nicht (drinnen)
<i>tumo</i>	wir sind (drinnen)	<i>hatumo</i>	wir sind nicht (drinnen)
<i>mmo</i>	ihr seid (drinnen)	<i>hammo</i>	ihr seid nicht (drinnen)
<i>wamo</i>	sie sind (drinnen)	<i>hawamo</i>	sie sind nicht (drinnen)

Je, Bwana Hamisi yupo hapa? Ist Herr Hamisi hier?

Hajupo, amekwenda mjini. Er ist nicht hier, er ist in die Stadt gegangen.

Je, uko wapi? Wo bist du? *Simo nyumbani.* Ich bin nicht im Haus. *Niko bustanini.* Ich bin im Garten

Je, kitabu kipo wapi? Wo ist das Buch? *Kipo chumbani.* Es ist im Zimmer.

(Fragesätze werden meist mit dem Fragepartikel *je* eingeleitet.)

Infinitiv:

kuwa(ko) verneint: *kutokuwa(ko)*

Futurum:

-takuwa(ko) verneint: Neg.Subj.Pron. + *-takuwa(ko)*
Nitakuwapo hapa kesho. Ich werde morgen hier sein.

Präteritum:

-likuwa(ko) verneint: Neg.Subj.Pron. + *-kuwa(ko)*, + *-jawa(ko)*
Walikuwamo msikitini jana. Sie waren gestern in der Moschee.

Perfekt:

-mekuwa(ko) verneint: Neg.Subj.Pron. + *-kuwa(ko)*, + *-jawa(ko)*

Subjunktiv:

-we(ko) verneint: *-siwe(ko)*

Relativsatz:

<i>niliopo</i> oder <i>niliyepo</i>	welcher ich wo bin	<i>nilipo</i>	wo ich bin
<i>uliopo</i> oder <i>uliyepo</i>	welcher du wo bist	<i>ulipo</i>	wo du bist
<i>aliopo</i> oder <i>aliyepo</i>	welcher er/sie wo ist	<i>alipo</i>	wo er/sie ist
<i>tuliopo</i>	welche wir wo sind	<i>tulipo</i>	wo wir sind
<i>mliopo</i>	welche ihr wo seid	<i>mlipo</i>	wo ihr seid
<i>waliopo</i>	welche sie wo sind	<i>walipo</i>	wo sie sind

Da (Dort, Drin) Sein mit *-na* ("haben")

<i>pana</i>	ist/sind hier	<i>hapana</i>	ist/sind nicht hier
<i>kuna</i>	ist/sind dort	<i>hakuna</i>	ist/sind nicht dort
<i>mna</i>	ist/sind drinnen	<i>hamna</i>	ist/sind nicht drinnen

Pana watu mlangozi. Es sind (wörtlich: es hat) Leute an der Türe.

Katika mfuko muna nyama. In der Tasche ist (wörtlich: hat es) Fleisch.

Hapana mtu. Es ist niemand hier, es ist kein Mensch hier.

Hakuna watu. Es ist niemand dort, es sind dort keine Leute.

7. „haben“:

„Haben“ wird durch „sein mit“ ausgedrückt, wofür *na* (und, mit) verwendet wird. Im Präsens wird es mit dem Personalpronomen oder Klassenpronomen verbunden, sonst wird es dem Seinsverbum *-(ku)wa* nachgestellt.

<i>nina</i>	ich habe	<i>sina</i>	ich habe nicht
<i>una</i>	du hast	<i>huna</i>	du hast nicht
<i>ana</i>	er/sie hat	<i>hana</i>	er/sie hat nicht
<i>tuna</i>	wir haben	<i>hatuna</i>	wir haben nicht
<i>mna</i>	ihr habt	<i>hamna</i>	ihr habt nicht
<i>wana</i>	sie haben	<i>hawana</i>	sie haben nicht

nilikuwa na ich hatte
umekuwa na du hast gehabt
atakuwa na er/sie wird haben
 usw.

Nina homa. Ich habe Fieber. *Ana kaswende.* Er/Sie hat Syphilis.
Mwajuma alikuwa na vitabu vitatu. Mwajuma hatte drei Bücher.
Mji ina watu wengi. Die Stadt hat (in der Stadt gibt es) viele Menschen.

8. Einsilbig Verben: erhalten meist Füll-Infinitiv *-ku-* vorangestellt

-(ku)wa (sein), *-(ku)la* (essen) *-(ku)nywa* (trinken), *-(ku)ja* (kommen), *-(ku)fa* (sterben)
-pa (geben: da nie ohne Objekt verwendet, wird das *-ku-* nie benötigt)

Gleich behandelt wie einsilbige Verben werden: *-(kw)enda* (gehen), *-(kw)isha* (beenden)

Mit *-ku-*:

<i>akula</i>	er isst
<i>anakula</i>	er isst eben, er ist am essen
<i>alikula</i>	er ass
<i>amekula</i>	er hat gegessen
<i>atakula</i>	er wird essen
<i>angekula</i>	er würde essen
<i>angalikula</i>	er hätte gegessen
<i>asipokula</i>	wenn er nicht isst
<i>kula!</i>	iss!
<i>kuleni!, leni!</i>	esst!

Abweichungen: *njoo!* komm! *njoni* kommt!
nenda! geh! *nendeni!* geht!

Ohne *-ku-*:

<i>akala</i>	und dann ass er
<i>akila</i>	während es isst (ass), wenn er isst (ass)
<i>ale</i>	er esse
<i>hali</i>	er isst nicht
<i>hakula</i>	er ass nicht, er hat nicht gegessen
<i>asile</i>	er esse nicht
<i>hajala, hajakula</i>	(beides möglich) er hat noch nicht gegessen

Bei Verwendung eines Objektpronomens fällt das *-ku-* immer weg:
Anazila ndizi. Er isst eben Bananen.

9. Klassenpaar 1/2

Menschenklasse, *m-/wa-* -Klasse (Protobantu: *mu-/βa-*)

Klassenpräfix vor Hauptwort und Eigenschaftswort:

<i>m-</i> , <i>mw-</i> (Einzahl)	<i>wa-</i> (Mehrzahl)
<i>mtu</i> ([der oder ein] Mensch)	<i>watu</i> (Menschen, Leute)
<i>mtoto</i> (Kind)	<i>watoto</i> (Kinder)
<i>mwulana</i> (Jugendlicher, Knabe)	<i>wawulana</i> (Jugendliche, Jungen, Knaben)
<i>msichana</i> (Jugendliche, Mädchen)	<i>wasichana</i> (Jugendliche, Mädchen)
<i>mume</i> (Mann, Ehemann)	<i>waume</i> (Männer, Ehemänner)
<i>mke</i> ((verheiratete) Frau, Ehefrau)	<i>wake</i> ((verheiratete) Frauen, Ehefrauen)
<i>Mjerumani</i> , <i>Mjeremani</i> (Deutsche/r)	<i>Wajerumani</i> , <i>Wajeremani</i> (Deutsche)
<i>Mswisi</i> (Schweizer/in)	<i>Waswisi</i> (Schweizer/innen)
<i>Mhindi</i> (Inder/in)	<i>Wahindi</i> (Inder/innen)

Vor mit einem Vokal anlautenden Stämmen wird im Singular die alte Form *mw-* präfigiert und im Plural häufig das Präfix *wa-* mit dem Vokal des Stammes verschmolzen:

<i>mwana</i> (Kind)	<i>wana</i> [aus: <i>wa-ana</i>] (Kinder)
<i>mwananchi</i> (Einwohner/in, Bürger)	<i>wananchi</i> (Bewohner/innen, Landsleute, Staatsbürger/innen)
<i>mwanamume</i> , <i>mwanauume</i> (Mann)	<i>wanaume</i> (Männer)
<i>mwanamke</i> (Frau)	<i>wanawake</i> (Frauen)
<i>mwizi</i> (Dieb/in)	<i>wezi</i> [aus: <i>wa-izi</i>] (Diebe, Diebinnen)
<i>mwalimu</i> (Lehrer/in)	<i>walimu</i> , <i>waalimu</i> (Lehrer/innen)

aber:

<i>mwandishi</i> (Schreiber, Sekretär/in)	<i>waandishi</i> (Schreiber/innen, Sekretärinnen/Sekretäre)
<i>Mwafrika</i> (Afrikaner/in)	<i>Wafrika</i> (Afrikaner/innen)
<i>Mwislamu</i> (Muslim/in)	<i>Waislamu</i> (Muslime/Musliminnen)

Mit Adjektiv (nachgestellt):

<i>mkulima mrefu</i> (der/die, ein/eine grosse/r Bauer/Bäuerin)
<i>wakulima warefu</i> (grosse, die grossen Bauern/Bäuerinnen)
<i>mwanafunzi mwema</i> (der/die, ein/eine gute/r Schüler/in)
<i>wanafunzi wema</i> (gute, die guten Schüler/innen)

Mit Demonstrativpronomen *-le* (fernweisend): Singular-Affix *yu-*, Plural-Affix *wa-*:
mfanyakazi yule (jene/r Arbeiter/in) *wafanyakazi wale* (jene Arbeiter/innen)

Mit Demonstrativpronomen (nahweisend):

Bildung: *h-* + Vokal des Singular-Affixes *-u-* + Singular-Affix *-yu* bzw.

h- + Vokal des Plural-Affixes *-a-* + Plural-Affix *-wa*:

mganga huyu (diese/r Arzt/Ärztin) *waganga hawa* (diese Ärzte/Ärztinnen)

Mit Fragepronomen *-pi* (welche/r?): Singular-Affix *yu*, Plural-Affix *wa-* oder *we-*:

Mzungu yupi? (welcher Europäer?) *Wazungu wapi* (*wepi*) ? (welche Europäer/innen?)

Mit *-enyewe* („selbst“):

mzee mwenyewe (der Alte selbst) *wazee wenyewe* (die Alten [alten Männer] selbst)

Mit Possesivpronomen:

mgeni wangu, wako, wake, wetu, wenu, wao (mein, dein, sein/ihr, unser, euer, ihr Gast)

wageni wangu, wako, wake, wetu, wenu, wao (meine, deine, seine/ihre, unsere, eure, ihre Gäste)

Mit Indefinitpronomen *-ote* („alle“): *wenzi wote* (alle Freunde)

Mit *-ingi* („viele“):

wapishi wengi (viele Köche)

Mit Konnektiv (Morphem *-a*, zur Bildung eines Genitivverhältnisses): *yu + a > wa*, *wa + a > wa*:
mwenye wa kitabu (der/ die Besitzer /in des Buches) *walimu wa kijiji* (die Lehrer /innen des Dorfes)
mtoto wa kike (das/ ein Mädchen [wörtl.: Kind das von weiblich])
watoto wa kiume (Jungen, Knaben [wörtl.: Kinder die von männlich])

Lokatives Sein: *yupo, yuko, yumo; wapo, wako, wamo*
Mganga yupo wapi? (Wo ist der/ die Arzt/ Ärztin?) *Waganga hawapo*. Die Ärzte/innen sind nicht da.

Subjektspronomen (*a-*, *wa-*) und Objektspronomen (*-m-* bzw. *-mw-*, *-wa-*):
Mtoto analia. (Das Kind weint.) *Wanasiasa watarudi*. (Die Politiker/innen werden zurückkehren.)
Ninamwona muuzaji. (Ich sehe den/ die Verkäufer/ in.)
Ninawapenda waimbaji. (Ich liebe die Sänger/innen.)

Bezeichnungen von **Menschen**, die sich **in anderen Klassen** befinden, werden nach Klassenpaar 1/2 weiterkonstruiert:

Klassenpaar 3/4 (*m-/mi-*):

mtume (Prophet, Apostel, Bote) *mitume* (Propheten, Apostel, Boten)
Mtume yule mkuu alisema. Jener grosse Prophet sprach.
Mitume wale wakuu wamesema. Jene grossen Propheten haben gesprochen.

Klassenpaar 5/6 (*ji-* oder \emptyset / *ma-*) und Klassenpaar 9/6 (*n-* oder \emptyset /*ma-*):

jitu (grosser Mensch, Riese) *majitu* (grosse Menschen, Riesen) [Klassenpaar 5/6]
rafiki (Freund/ in) *marafiki* (Freunde/ Freundinnen) [Klassenpaar 9/6]
Profesa wetu anafundisha Kihispaniola. Unser Professor unterrichtet Spanisch.
Mafundi wale watatu watajenga nyumba. Jene drei Handwerksmeister werden das Haus bauen.

Klassenpaar 7/8 (*ki-/vi-*)

kijitu (kleiner Mensch, Zwerg) *vijitu* (kleine Menschen, Zwerge)
kibarua (Tagelöhner, Hilfsarbeiter) *vibarua* (Tagelöhner, Hilfsarbeiter)
Kipofu yule mzee hakuoni. Jener alte Blinde sieht dich nicht.
Vijana wale wabaya wanapigana. Jene bösen Jugendlichen schlagen einander.

Klassenpaar 9/10 (*n-* oder \emptyset / *n-* oder \emptyset)

ndugu (Geschwister, Genosse/ in) *ndugu* (Verwandte der gleichen Generation, Genoss/inn/en)
askari (Soldat) *askari* (Soldaten)
Abiria yule mpole ataruka. Jener freundliche Passagier wird fliegen.
Dada wale wawili wanaimba. Jene zwei Schwestern singen.
Ausnahme: Possessivpronomina werden nach Klassenpaar 9/10 konstruiert:
Amu yangu anaandika. Mein Onkel (Vaterbruder) schreibt.
Binamu zangu wanacheza. Meine Cousins (und Cousinen = Kinder des Vaterbruders) spielen.

Auch **Tiere** werden werden wie Menschen behandelt und nach Klassenpaar 1/2 weiterkonstruiert:

Klassenpaar 1/2 (*m-/wa-*)

mnyama yule (jenes Tier) *wanyama wale* (jene Tiere)

Klassenpaar 3/4 (*m-/mi-*):

mijusi yule (jene Eidechse) *mijusi wale* (jene Eidechsen)

Klassenpaar 5/6 (*ji-* oder \emptyset / *ma-*):

jogoo yule (jener Hahn) *majogoo wale* (jene Hähne)

Klassenpaar 7/8 (*ki-/vi-*)

kipepeo yule (jener Schmetterling) *vipepeo wale* (jene Schmetterlinge)

Klassenpaar 9/10 (*n-* oder \emptyset / *n-* oder \emptyset)

nyoka yule (jene Schlange) *nyoka wale* (jene Schlangen)

Ausnahme: Possessivpronomina werden im Plural nach Klasse 10 konstruiert (im Singular hingegen nach Klasse 1):

Ndege wangu mzuri anaruka. Mein schöner Vogel fliegt.
Ndege zangu wazuri wanaruka. Meine schönen Vögel fliegen.

10. Klassenpaar 3/4

Baumklasse (Pflanzen und aus diesen Gefertigtes, Merkmale der Erdoberfläche, Geister, Krankheiten, einige Körperteile, von Verben abgeleitete Abstrakta) und, *m-/mi-*-Klasse (Protobantu: *mu-/mi-*)

Klassenpräfix vor Hauptwort und Eigenschaftswort:

<i>m-</i> , <i>mu-</i> , <i>mw-</i> (Einzahl)	<i>mi-</i> (Mehrzahl)
<i>mti</i> ([das oder ein] Baum)	<i>miti</i> (Bäume)
<i>mpapai</i> (Papayabaum)	<i>mipapai</i> (Papayabäume)
<i>mlima</i> (Berg)	<i>milima</i> (Berge)
<i>moto</i> (Feuer)	<i>mioto</i> (Feuer)
<i>Mungu</i> (Gott)	<i>miungu</i> (Götter) [Weiterkonstruktion nach Klassenpaar 1/2]
<i>mpango</i> (Plan)	<i>mipango</i> (Pläne) [vom Verbum <i>-panga</i> (planen)]

Vor mit einem *-h-* anlautenden Stämmen steht die alte Form *mu-*:

muhogo (Maniokpflanze, -knolle) *mihogo* (Maniokpflanzen, Maniokknollen)

Vor mit einem Vokal anlautenden Stämmen steht *mw-*:

mwezi (Mond, Monat) *miezi* (Monate)
mwaka (Jahr) *miaka* (Jahre)

Mit Adjektiv (nachgestellt):

mnazi mrefu (hohe Kokospalme) *minazi mirefu* (hohe Kokospalmen)
mguu mmoja (ein Bein, Fuss) *miguu miwili* (zwei Beine, Füße)

Mit Demonstrativpronomen *-le* (fernweisend): Singular-Affix *u-*, Plural-Affix *i-*:

mkarafuu ule (jener Nelkenbaum) *mikarafuu ile* (jene Nelkenbäume)

Mit Demonstrativpronomen (nahweisend):

Bildung: *h-* + Vokal des Singular-Affixes *-u-* + Singular-Affix *-u* bzw.

h- + Vokal des Plural-Affixes *-i-* + Plural-Affix *-i*:

mji huu (diese Stadt) *miji hii* (diese Städte)

Mit Fragepronomen *-pi* (welche/r?): Singular-Affix *u-*, Plural-Affix *i-*:

mzigo upi? (welche (Trag)last?) *mizigo ipi?* (welche (Trag)lasten [auch Koffer]?)

Mit *-enyewe* („selbst“):

mwenge wenyewe (die Fackel selbst) *mienge yenyewe* (die Fackeln selbst)

Mit Possesivpronomen:

mfuko wangu, wako, wake, wetu, wenu, wao (meine, deine, seine/ihre, unsere, eure, ihre Tasche)

mifuko yangu, yako, yake, yetu, yenu, yao (meine, deine, seine/ihre, unsere, eure, ihre Taschen)

Mit Indefinitpronomen *-ote* („alle“): *mikahawa yote* (alle Kaffeehäuser, Restaurants)

Mit *-ingi* („viele“):

michicha mingi (viel Spinat)

Mit Konnektiv (Morphem *-a*, zur Bildung eines Genitivverhältnisses): *u + a > wa*, *i + a > ya*:

Mkoa wa Ruvuma (Ruvuma Region) *michezo ya (ki)olimpiki* (Olympische Spiele)

Lokatives Sein: *upo, uko, umo; ipo, iko, imo*

Mwembe upo wapi? Wo ist der Mangobaum?

Miembe ipo bustanini. Die Mangobäume sind im Garten.

Subjektspronomen (*u-*, *i-*) und Objektspronomen (*-u-*, *-i-*):

Mkasi unakata. (Die Schere schneidet.) *Mikasi inakata.* (Die Scheren schneiden.)

Ninautaka mpira. (Ich möchte den Ball [auch: Kautschuk].) *Ninaitaka mipira.*

11. Klassenpaar 5/6

ji-/ma- -Klasse (Protobantu: *li-/ma-*). Klasse 5 enthält vor allem eines (die Hälfte) von einem Paar, Früchte, Grosses oder Vergrössertes, Lehnwörter, Klasse 6 Duale und Plurale von Klasse 5, einige Plurale von Klasse 9 und Klasse 11 sowie Kollektive wie z.B. Flüssigkeiten.

Klassenpräfix vor Hauptwort und Eigenschaftswort:

<i>ji-</i> , <i>j-</i> , Ø- (Einzahl)	<i>ma-</i> <i>m-</i> (Mehrzahl)
Vor mehrsilbigen, nicht vokalisch anlautenden Stämmen ist das Präfix <i>ji-</i> verloren gegangen, vor vokalisch anlautenden werden das <i>j-</i> (Singular) bzw. <i>m-</i> (Plural) mit dem Vokal verbunden.	
<i>jicho</i> ([das oder ein] Auge)	<i>macho</i> ([zwei oder mehrere] Augen)
<i>tunda</i> (Frucht)	<i>matunda</i> (Früchte)
<i>jisu</i> (gosses Messer)	<i>majisu</i> (grosse Messer)
<i>duka</i> (Laden, Geschäft)	<i>maduka</i> (Läden, Geschäfte) [von arabisch <i>dukan</i>]
<i>jambo</i> (Angelegenheit, Sache)	<i>mambo</i> (Angelegenheiten, Sachen)
<i>jino</i> [aus: <i>ji-ino</i>] (Zahn)	<i>meno</i> [aus... <i>ma-ino</i>] (Zähne)
<i>jumbe</i> (Häuptling, Bürgermeister)	<i>majumbe</i> (Häuptlinge) [Klassen 9/6, Weiterkonstr. nach 1/2]
<i>rafiki</i> (Freund)	<i>marafiki</i> (Freunde) [Klassen 9/6, Weiterkonstr. nach 1/2]
	<i>maji</i> (Wasser)
	<i>mapinduzi</i> (Revolution [von <i>-pindua</i> (umdrehen)])
	<i>maisha</i> (Leben [von <i>-ishi</i> (leben)])

Mit Adjektiv (nachgestellt):

<i>jembe jipya</i> (neue Grabhacke)	<i>majembe mapya</i> (neue Grabhacken)
<i>embe tamu</i> (die, eine süsse Mango)	<i>maembe matamu</i> (süsse Mangos)

Mit Demonstrativpronomen *-le* (fernweisend): Singular-Affix *li-*, Plural-Affix *ya-*:

<i>gazeti lile</i> (jene Zeitung)	<i>magazeti yale</i> (jene Zeitungen)
-----------------------------------	---------------------------------------

Mit Demonstrativpronomen (nahweisend):

Bildung: *h-* + Vokal des Singular-Affixes *-i-* + Singular-Affix *-li* bzw.
h- + Vokal des Plural-Affixes *-a-* + Plural-Affix *-ya*:

<i>sikio hili</i> (dieses Ohr)	<i>masikio haya</i> (diese Ohren)
--------------------------------	-----------------------------------

Mit Fragepronomen *-pi* (welche / r?): Singular-Affix *li-*, Plural-Affix *ya-*:

<i>kosa lipi?</i> (welcher Fehler?)	<i>makosa yapi?</i> (welche Fehler?)
-------------------------------------	--------------------------------------

Mit *-enyewe* („selbst“):

<i>shamba lenyewe</i> (das Feld selbst)	<i>mashamba yenyewe</i> (die Felder selbst)
---	---

Mit Possesivpronomen:

gari langu, lako, lake, letu, lenu, lao (mein, dein, sein / ihr, unser, euer, ihr Auto)
magari yangu, yako, yake, yetu, yenu, yao (meine, deine, seine / ihre, unsere, eure, ihre Autos)

Mit Indefinitpronomen *-ote* („alle“): *madafu yote* (alle Kokosnüsse [noch grün, mit Wasser])

Mit *-ingi* („viele“):

mawese mengi (viel [rotes] Palmöl)

Mit Konnektiv (Morphem *-a*, zur Bildung eines Genitivverhältnisses): *li + a > la*, *ya + a > ya*:

gari la moshi (Eisenbahn [wörtl.: Wagen des Rauches])
magurudumu ya gari (die Räder des Autos)

Lokatives Sein: *lipo, liko, limo; yapo, yako, yamo*

Soko lipo wapi? (Wo ist der Markt?) *Majengo yapo mjini*. Die Gebäude sind in der Stadt.

Subjektspronomen (*li-*, *ya-*) und Objektspronomen (*-li-*, *-ya-*):

Jiwe lilikuwa zito. (Der Stein war schwer.) *Mawe yalikuwa mazito*. (Die Steine waren schwer.)

Nimelisikia jibu. (Ich habe die Antwort gehört.) *Nimeyasikia majibu*. (Ich habe die Antworten gehört.)

12. Klassenpaar 9/10

n-/n- -Klasse, *n*-Klasse, Nasalklasse, Tierklasse (Protobantu: *ni-/lîni-*). Klasse 9 und Klasse 10 sind im Swahili gleichlautend, das *n*- erscheint jedoch nur mehr vor einsilbigen, vor mit einem stimmhaften Konsonanten anlautenden - vor den Lippenlauten *b-*, *p-* und *v-* als *m-* - und - in seiner alten Form als *ny-* - vor mit einem Vokal anlautenden Stämmen. Das *n-* ist vor Stämmen die mit einem stimmlosen Vokal anlauten (*ch, f, k, p, s, sh, t*) verschwunden, *ch, k, p* und *t* werden zur Kennzeichnung der Klassenzugehörigkeit 9/10 stark aspiriert (*kulungu* [Buschbock] wird ausgesprochen: *khulungu*). Klassenpaar 9/10 enthält vor allem Lehnwörter, Tiere, Verwandtschaftstermini.

Klassenpräfix vor Hauptwort und Eigenschaftswort:

<i>n-</i> , <i>m-</i> , <i>ny-</i> , Ø- (Einzahl)	<i>n-</i> , <i>m-</i> , <i>ny-</i> , Ø- (Mehrzahl)
<i>nzi</i> ([die oder eine] Fliege)	<i>nzi</i> ([die] Fliegen) {Stamm einsilbig}
<i>ndizi</i> (Banane)	<i>ndizi</i> (Bananen) {Stamm mit stimmhaftem Konsonanten anlautend}
<i>mvua</i> (Regen)	<i>mvua</i> (Regen) {Stamm mit Bilabial anlautend}
<i>nyama</i> (Fleisch)	<i>nyama</i> (Fleisch) {Stamm mit Vokal anlautend}
<i>kazi</i> (Arbeit)	<i>kazi</i> (Arbeiten) {Stamm mit stimmlosem Konsonanten anlautend}
<i>baba</i> (Vater)	<i>baba</i> (Väter)
<i>barafu</i> (Eis)	<i>barafu</i> (Eis, Eisstücke) [Lehnwort aus dem Persischen]
<i>bahasha</i> (Briefumschlag)	<i>bahasha</i> (Briefumschläge) [Lehnwort aus dem Türkischen]

Mit Adjektiv (nachgestellt):

<i>shilingi moja</i> (ein Schilling)	<i>shilingi nne</i> (vier Schillinge)
<i>siku nzuri</i> (schöner Tag)	<i>siku nzuri</i> (schöne Tage)

Personen und Tiere werden nach Klassenpaar 1/2 weiterkonstruiert:

<i>mama mdogo</i> (keine Mutter = Vaterbrudersgattin, Tante)	
<i>mama wadogo</i> (kleine Mütter = Gattinnen der Vaterbrüder, Tanten)	
<i>ndege mdogo</i> (kleiner Vogel)	<i>ndege wadogo</i> (kleine Vögel) aber:
<i>ndege ndogo</i> (kleines Flugzeug)	<i>ndege ndogo</i> (kleine Flugzeuge)

Die Adjektive *-ema* (gut), *-refu* (lang), *-wili* (zwei) lauten in Konkordanz 9/10: *njema, ndefu, mbili*.

Mit Demonstrativpronomen *-le* (fernweisend): Singular-Affix *i-*, Plural-Affix *zi-*:

<i>picha ile</i> (jenes Bild)	<i>picha zile</i> (jene Bilder)
-------------------------------	---------------------------------

Mit Demonstrativpronomen (nahweisend):

Bildung: *h-* + Vokal des Singular-Affixes *-i-* + Singular-Affix *-i* bzw.

h- + Vokal des Plural-Affixes *-i-* + Plural-Affix *-zi*:

<i>meza hii</i> (dieser Tisch)	<i>meza hizi</i> (diese Tische) [Lehnwort aus dem Portugiesischen]
--------------------------------	--

Mit Fragepronomen *-pi* (welche/r?): Singular-Affix *li-*, Plural-Affix *ya-*:

<i>hoteli ipi?</i> (welches Hotel?)	<i>hoteli zipi?</i> (welche Hotels?)
-------------------------------------	--------------------------------------

Mit *-enyewe* („selbst“):

<i>nakala yenyewe</i> (die Kopie selbst)	<i>nakala zenyewe</i> (die Kopien, Abschriften, Abzüge selbst)
--	--

[Lehnwort aus dem Arabischen: das *n-* ist Teil des Stammes]

Mit Possesivpronomen:

<i>radio yangu, yako, yake, yetu, yenu, yao</i> (mein, dein, sein/ihr, unser, euer, ihr Radio)
<i>radio zangu, zako, zake, zetu, zenu, zao</i> (meine, deine, seine/ihre, unsere, eure, ihre Radios)

Mit Indefinitpronomen *-ote* („alle“): *habari zote* (alle Nachrichten, Neuigkeiten)

Mit <i>-ingi</i> („viele“):	<i>barua nyingi</i> (viele Briefe)
-----------------------------	------------------------------------

Mit Konnektiv (Morphem *-a*, zur Bildung eines Genitivverhältnisses): *i + a > ya*, *zi + a > za*:

<i>nyundo ya upepo</i> (Presslufthammer [wörtl.: Hammer des Windes])
<i>lugha za Tanzania</i> (die Sprachen Tanzanias)

Lokatives Sein: *ipo, iko, imo; zipo, ziko, zimo*

Njia ipo wapi? Wo ist der Weg, die Strasse? *Ngoma zimo kibandani.* Die Trommeln sind in der Hütte.

Subjektspronomen (*i-, zi-*) und Objektspronomen (*-i-, -zi-*):

Sherehe itaanza kesho. (Die Feier wird morgen beginnen.) *Pesa zinatosh.* (Genügend Geld.)

Je, uliipata barua? (Hast du den Brief bekommen?) *Nilizipata barua tatu.* (Ich habe drei Briefe bekommen.)

Im Klassenpaar 9/10 befinden sich die meisten **Tiere**. Sie werden jedoch nach Klassenpaar 1/2 (Menschenklasse) weiterkonstruiert. Ausnahme: Possessivpronomina werden im Plural nach Klasse 10 konstruiert (im Singular hingegen nach Klasse 1).

bata (Ente), *buibui* (Spinne), *chui* (Leopard), *farasi* (Pferd), *farasi maksai* (Wallach), *fisi* (Hyäne), *kanga* (Perlhuhn), *kobe* (Schildkröte), *kondoo* (Schaf), *kuku* (Huhn), *kuku jike* (Henne), *kwarara* (Ibis), *mamba* (Krokodil), *mbu* (Moskito), *mbuzi* (Ziege), *mbwa* (Hund), *mchwa* (Termite), *ndege* (Vogel), *ngamia* (Kamel), *nge* (Skorpion), *ng'ombe* (Rind), *ng'ombe dume* (Stier), *ng'ombe jike* (Kuh), *ng'ombe maksai* (Ochse), *njiwa* (Taube), *nyani* (Pavian), *nyati* (Büffel), *nyoka* (Schlange), *nyuki* (Biene), *nyumbu* (Gnu, auch: Maultier), *nzi, inzi* (Fliege), *nzige* (Heuschrecke), *paka* (Katze), *palahala* (Rappenantilope), *panya* (Ratte), *panzi* (Grashüpfer), *papa* (Haifisch), *punda* (Esel), *punda milia* (Zebra), *samaki* (Fisch), *siafu* (braune Wanderameise [beisst!]), *sisimizi* (kleine schwarze Ameise), *simba* (Löwe), *sungura* (Hase), *tandu* (Tausendfüßler), *tembo* (Elefant), *tumbili, tumbiri* (grüne Meerkatze), *twiga* (Giraffe)

Farasi wangu mdogo yupo malishoni. Mein kleines Pferd ist auf der Weide.

Farasi zangu wadogo wapo malishoni. Meine kleinen Pferde sind auf der Weide.

Im Klassenpaar 9/10 befinden sich auch die meisten **Verwandtschaftstermini**. Sie werden jedoch nach Klassenpaar 1/2 (Menschenklasse) weiterkonstruiert. Ausnahme: Possessivpronomina werden nach Klassenpaar 9/10 konstruiert.

kaka (Bruder, klassifikatorischer Bruder), *dada* (Schwester, klassifikatorische Schwester), *binamu* (Cousin = Vaterbrudersohn), *binti amu, bint amm* (Cousine = Vatersbrudertochter), *shemeji* (Schwager, Schwägerin), *baba* (Vater, klassifikatorischer Vater), *mama* (Mutter, klassifikatorische Mutter), *shangazi* (Tante = Vaterschwester), *babu* (Grossvater), *bibi, nyanya, bibi nyanya* (Grossmutter), *bin* (Sohn: nur in Verbindung mit dem Namen des Vaters: *bin Rajabu* Sohn des Rajab), *binti* (Tochter: *binti wa Shabani* Tochter des Shaban), *ndugu* (Verwandte / r)

Wie Verwandtschaftstermini werden auch folgende Bezeichnungen von Personen behandelt: *abiria* (Passagier), *adui* (Feind), *askari* (Soldat, Wächter), *membra* (Mitglied), *makamu* (Stellvertreter), *pepo* (Geist, Gespenst), *malaika* (Engel), *malaya* (Prostituierte), *rafiki* (Freund), *raia* (Bürger)

Ndugu yangu anaimba. Mein Verwandter (zumeist: Bruder) singt.

Ndugu zangu wanaimba. Meine Verwandten (zumeist: Geschwister) singen.

[In Tanzania unter Präsident Nyerere wurde *ndugu* für „Genosse/in“ verwendet.]

13. Klasse 11 (Klassenpaare 11/10 und 11/6)

u-Klasse, Abstraktaklasse (Protobantu: Klassen 11 *lu-* und 14 *βu-*). Vor mit einem Vokal anlautenden Stämmen wird das *u-* zu *w-*. Mit der Präfigierung des *u-* können aus Eigenschaftswörtern, Hauptwörtern und Zeitwörtern abstrakte Begriffe gebildet werden. Abstrakta und Ländernamen kommen nur im Singular vor. Für die Bildung von Pluralen wird die Klasse 10 und seltener die Klasse 6 herangezogen. Bei einsilbigen Stämmen werden im Plural die Präfixe von Klasse 10 und Klasse 11 gemeinsam vorangestellt.

Klassenpräfix vor Hauptwort:

u-, w- (Einzahl)

n-, m-, ny-, nyu- Ø- (Mehrzahl Kl. 10); *ma-* (Mehrzahl Kl. 6)

Abstrakta aus Eigenschaftswörtern:	<i>uhuru</i> (Freiheit [- <i>huru</i> frei]) <i>wema</i> (Güte [- <i>ema</i> gut])
Abstrakta aus Hauptwörtern:	<i>urafiki</i> (Freundschaft [<i>rafiki</i> Freund]) <i>ufalme</i> (Königreich [<i>mfalme</i> König])
Abstrakta aus Zeitwörtern	<i>ujuzi</i> (Weisheit [- <i>jua</i> wissen]) <i>ujengaji, ujenzi</i> (Bauen, Bau, Aufbau [- <i>jenga</i> bauen])
nur im Singular verwendet werden:	<i>umri</i> (Alter) <i>usiku</i> (Nacht) <i>wali</i> (gekochter Reis) <i>wino</i> (Tinte) <i>ugali</i> (Brei) <i>Ulaya</i> (Europa) <i>Uhabeshi</i> (Äthiopien)
Ländernamen:	
Klassenpaar 11/10:	
<i>udevu</i> (Barthaar)	<i>ndevu</i> (Bart)
<i>ulimi</i> (Zunge)	<i>ndimi</i> (Zungen)
<i>uwanja</i> (Platz, Stadion)	<i>nyanja</i> (Plätze)
<i>ubao</i> (Planke, Balken, Brett, Tafel)	<i>mbao</i> (Planken, Bretter)
<i>ukuta</i> (Wand, Mauer)	<i>kuta</i> (Wände, Mauern)
<i>wakati</i> (Zeit)	<i>nyakati</i> (Zeiten)
<i>uso</i> (Gesicht)	<i>nyuso</i> (Gesichter)
<i>ua</i> (Hof)	<i>nyua</i> (Höfe)
Klassenpaar 11/6:	
<i>ua</i> (Blume)	<i>maua</i> (Blumen)
<i>ugomvi</i> (Streit)	<i>magomvi</i> (Streitigkeiten)
<i>ugonjwa</i> (Krankheit)	<i>magonjwa</i> (Krankheiten)

Mit Adjektiv (nachgestellt):

Das Klassenpräfix vor Adjektiven und Zahlwörtern lautet nicht *u-* sondern *m-* bzw. *mw-*:
wimbo mzuri (ein ein schönes Lied) *nyimbo nzuri* (schöne Lieder)

Mit Demonstrativpronomen *-le* (fernweisend): Singular-Affix *u-*: *Upande ule* (jene Seite)

Mit Demonstrativpronomen (nahweisend):

Bildung: *h-* + Vokal des Singular-Affixes *-u-* + Singular-Affix *-u-*: *ubishi huu* (dieser Streit)

Mit Fragepronomen *-pi* (welche/r?): Singular-Affix *u-*: *ujio upi?* (welche Auskunft?)

Mit *-enyewe* („selbst“): *uhuru wenyewe* (die Freiheit selbst)

Mit Possesivpronomen:

wajibu wangu, wako, wake, wetu, wenu, wao (meine, deine, seine/ihre, unsere, eure, ihre Verantwortung)

Mit Konnektiv (Morphem *-a*, zur Bildung eines Genitivverhältnisses): *u + a > wa*:
uwanja wa ndege (Flugplatz, Flughafen [wörtl.: Platz der Flugzeuge])

Lokatives Sein: *upo, uko, umo*

Ufagio upo wapi? (Wo ist der Besen?) *Ufagio umo kabatini.* (Der Besen ist im Schrank.)

Subjektspronomen (*u-*) und Objektspronomen (*-u-*):

Uma umepotea. (Die Gabel ist verlorengegangen.) *Ninausikia wimbo.* (Ich höre das Lied.)

Achtung: **Ländernamen** werden wie das Wort „*nchi*“ („Land“) behandelt, d.h. nach Klasse 9 weiterkonstruiert:

Uswisi ina milima. (In der Schweiz gibt es Berge [wörtl.: Die Schweiz hat Berge].)

Klasse 12 (Protobantu *tu-*, Plural von Diminutiva): Im Swahili nicht mehr vorhanden.

Klasse 13 (Protobantu *ka-*, Singular von Diminutiva): Im Swahili nicht mehr vorhanden. Bei einigen Wörtern der Klasse 5 und seltener der Klasse 9 ist das ehemalige Präfix *ka-* Teil des Stammes geworden (*kabwela/makabwela*: einfacher Mensch, Mensch mit niedrigem Status).

Klasse 14 (Protobantu *βu-*, Abstrakta): Im Swahili mit Klasse 11 zusammengefallen.

14. Klasse 15

ku--Klasse, Infinitivklasse (Protobantu: *ku-*). Mit Klasse 15 werden Infinitive und Verbalnomina gebildet. Pluralbildung ist nicht möglich

Klassenpräfix vor Hauptwort und Eigenschaftswort:

ku-, *kw-* (manchmal vor Vokalen)

kusoma (lesen, zu lesen, das Lesen, Lesen)

kuandika (schreiben, zu schreiben, das Schreiben, Schreiben)

kwenda (gehen, zu gehen, das Gehen, Gehen)

kwisha (beendet sein, beendet zu sein, das beendet Sein, das zu Ende Sein)

Kupumsika ni kuzuri. Ausruhen ist schön.

Mit Demonstrativpronomen *-le* (fernweisend): Affix *ku-*:

kujenga kule (jenes Bauen)

Mit Demonstrativpronomen (nahweisend): Bildung: *h-* + Vokal des Affixes *-u-* + Affix *-ku-*:

kuimba huku (dieses Singen)

Mit Fragepronomen *-pi* (welches?): Affix *ku-*:

kutafuta kupi? (welches Suchen?)

Mit *-enyewe* („selbst“):

kusafiri kwenyewe (das Reisen selbst)

Mit Possesivpronomen:

kuuliza kwangu, kwako, kwake, kwetu, kwenu, kwao (mein, dein, sein/ihr, unser, euer, ihr Fragen)

Mit Konnektiv (Morphem *-a*, zur Bildung eines Genitivverhältnisses): *ku-* + *-a* > *kwa*:

kumalizwa kwa ubaguzi wa rangi (die Beendigung der Apartheid [wörtl.: das beendet Werden der Diskriminierung der Farbe])

Subjektspronomen (*ku-*):

Kusikia hadithi kunanipendeza. (Erzählungen zu hören gefällt mir.)

Verneinter Infinitiv: Infix *-to-*:

kutosaidia (nicht helfen, nicht zu helfen, das Nicht-Helfen)

Walitaka kutonisikia. (Sie wollten mich nicht hören)

Sind zwei Handlungen miteinander verbunden, kann die zweite im Infinitiv stehen:

Nilikwenda Nairobi na kurudi. (Ich fuhr nach Nairobi und zurück.)

Die Präpositionen *kuwa* (dass) und *kwamba* (dass) sind eigentlich Infinitive.

15. Klassen 16, 17, 18

Klassen *pa-*, *ku-*, *mu-*, Ortsklassen, Lokativklassen (Protobantu: *pa-*, *ku-*, *mu-*).

- pa-*: bezeichnet eine bestimmte Stelle in der Nähe: bei etwas, auf etwas, in nächster Nähe von etwas
ku-: bezeichnet eine ungefähre entferntere Stelle: in grösserer Entfernung von etwas, in Richtung auf etwas, bei etwas in grösserer Entfernung
mu-: bezeichnet ein Darinsein: in etwas

Alle Hauptwörter, denen das Lokativ-Suffix *-ni* angehängt wurde, werden nach Klasse 16, 17 oder 18 weiterkonstruiert. Das Wort *mahali* (seltener *pahali*), „Platz“, wird nach Klasse 16 (*pa-*) weiterkonstruiert.

- | | |
|-----------------------------|---|
| <i>Nyumbani (ni) pazuri</i> | bei dem, an dem, in dem Haus ist es schön |
| <i>nyumbani (ni) kuzuri</i> | zu dem Haus hin, von dem Haus her, bei dem, an dem, in dem Haus ist es schön (wobei sich der Sprecher weit entfernt davon befindet) |
| <i>nyumbani (ni) muzuri</i> | in dem Haus drinnen ist es schön |

Eigennamen, Personen und Tiere erhalten kein Suffix *-ni*:

- | | |
|----------------------------------|---|
| <i>Afrika Kusini (ni) kuzuri</i> | in Südafrika ist es schön (aus grösserer Entfernung betrachtet) |
|----------------------------------|---|

Achtung: Substantive mit dem Suffix *-ni* können nicht durch ein Adjektiv ergänzt werden: „In dem schönen Haus“ wird nicht mit dem Suffix *-ni* konstruiert, sondern es muss die Präposition *katika* (in, nach, an, bei, zu) verwendet werden: *katika nyumba nzuri*.

Aber: *mahali pakubwa* (ein grosser Platz)

Mit Konnektiv (Morphem *-a*, zur Bildung eines Genitivverhältnisses):

pa + a > pa, *ku + a > kwa*, *mu + a > mwa*:

- | | |
|---|---|
| <i>Alikwenda ofisini pa mwenyekiti.</i> | Er ging zum Büro des Vorsitzenden. |
| <i>Alisafiri nchini kwa babu.</i> | Er reiste nach dem Land des Grossvaters |
| <i>Alikaa chumbani mwa mwalimu.</i> | Er verweilte im Zimmer des Lehrers. |
| <i>Mahali pa kufanya kazi</i> | Arbeitsplatz |

Mit Possesivpronomen:

- kitini pangu*, *pako*, *pake*, *petu*, *penu*, *pao* (auf meinem, deinem, seinem/ihrer, unserem, usw. Stuhl)
mjini kwangu, *kwako*, *kwake*, *kwetu*, *kweni*, *kwao* (nach meiner, deiner, usw. Stadt)
nchini mwangu, *mwako*, *mwake*, *mwetu*, *mwenu*, *mwao* (in meinem/meinen usw. Land/Ländern)

Mit Subjektspronomen (*pa-*, *ku-*, *mu-*):

- | | |
|------------------------------|--|
| <i>Sokoni pananipendeza.</i> | Auf dem Markt gefällt es mir. |
| <i>Ulaya hakuna jangwa.</i> | In Europa gibt [wörtl.: hat] es keine Wüste. |
| <i>Chupani muna maziwa.</i> | In der Flasche ist [wörtl.: hat es] Milch. |

Demonstrativpronomina der Klassen 16, 17 und 18:

- | | |
|----------------------|--|
| <i>nyumbani hapa</i> | bei, nach, zu, von diesem Haus |
| <i>nyumbani huku</i> | bei, nach, zu, von diesem Haus (das irgendwo entfernter liegt) |
| <i>nyumbani humu</i> | in diesem, in dieses, aus diesem Haus |

als Adverb, alleinstehend:

- | | |
|-------------|--|
| <i>hapa</i> | hier, hierher, her, hierhin, hin, nach hier, von hier |
| <i>huku</i> | hier, hierher, her, hierhin, hin, nach hier, von hier |
| <i>humu</i> | hier, hierin, hier hinein, hier herein, hier hinaus, hier heraus |

- | | |
|----------------------|---|
| <i>nyumbani hapo</i> | bei, nach, zu, von diesem genannten Haus |
| <i>nyumbani huko</i> | bei, nach, zu, von diesem genannten Haus |
| <i>nyumbani humo</i> | in diesem, in dieses, aus diesem genannten Haus |

als Adverb, alleinstehend:

hapo (eben, genau, wieder) hier, hierher, her, hierhin, hin, nach hier, von hier
huko (eben, genau, wieder) hier, hierher, her, hierhin, hin, nach hier, von hier
humo (eben, genau, wieder) hier, hierin, hier hinein, hier herein, hier heraus

nyumbani pale bei, nach, zu, von jenem Haus
nyumbani kule bei, nach, zu, von jenem Haus (das irgendwo entfernter liegt)
 [je länger das -e von *pale* und *kule* gedehnt wird (*palee, kulee*), desto weiter die Entfernung]
nyumbani mle, mule in jenem, in jenes, aus jenem Haus

als Adverb, alleinstehend:

pale da, dahin, daher, von da, dort, dorthin, dorthier, nach dort, von dort
kule dort, dorthin, dorthier, nach dort, von dort
mle, seltener mule darin, dort drinnen, da hinein, dort hinein, da heraus, dort heraus

nyumbani papa hapa gerade bei, nach, von diesem Haus
nyumbani kuku huku gerade bei, nach, von diesem Haus (das irgendwo entfernter liegt)
nyumbani mumu humu gerade in diesem, in dieses, aus diesem Haus

als Adverb, alleinstehend:

papa hapa gerade hier, hierher, her, hierhin, hin, nach hier, von hier
kuku huku geradehier, hierher, her, hierhin, hin, nach hier, von hier
mumu humu gerade hier, hierin, hier hinein, hier herein, hier hinaus, hier heraus

nyumbani palepale gerade bei, nach, zu, von jenem Haus
nyumbani kulekule gerade bei, nach, zu, von jenem Haus (das irgendwo entfernter liegt)
nyumbani mlemlle gerade in jenem, in jenes, aus jenem Haus

als Adverb, alleinstehend

palepale gerade da, dahin, daher, von da, dort, dorthin, dorthier, nach dort, von dort
kulekule gerade dort, dorthin, dorthier, nach dort, von dort
mlemlle gerade darin dort drinnen, da hinein, dort hinein, da heraus, dort heraus

Mit Fragepronomen-*pi* (welche/r?):

mahali papi? welcher Platz?

Mit *-enyewe* („selbst“):

mahali penyewe (der Platz, die Stelle selbst)

Mit *-ingine* („andere/r“):

mahali pengine (ein anderer Platz)

Mit *ndi-*:

ndipo gerade dort, dort ist es, dann, danach
ndiko gerade dort, dort ist es, dorthin (in grösserer Entfernung)
ndimo gerade hier, hier innerhalb, hier drinnen ist es

Lokatives Sein: *papo, pako, pamo; kupo, kuko, kumo; mupo, muko, mumo*:

Mahali papo wapi? (Wo ist der Platz?) *Mahali pamo Nairobi*. Der Platz ist in Nairobi.

Für „nein“ wird auch *hapana* (es ist nicht da, es gibt nicht) oder *hakuna* (es ist nicht hier, es gibt nicht) verwendet.

Klasse 19 (Protobantu *pi-*): Im Swahili nicht mehr vorhanden.

Klasse 20 (Protobantu *gu-*, „Schmähklasse“, wobei Nomina anderer Klassen, die dieses Präfix erhalten, eine verächtliche Bedeutung erhalten): Im Swahili nicht mehr vorhanden.

Klasse 21 (Potobantu *gi-*, bildet Augmentative von Nomina aller Klassen im Singular): Im Swahili nicht mehr vorhanden.

16. Konkordanztabelle

Klasse:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	15	16	17	18
Ez.	Mz.	Ez.	Mz.	Ez.	Mz. Dual Koll.	Ez. Dim.	Mz. Dim.	Ez.	Mz.	Ez. Abstr.	Inf.	Lok.	Lok.	Lok.

Klassenpräfix vor Hauptwort:

<i>m-</i>	<i>wa-</i>	<i>m-</i>	<i>mi-</i>	<i>ji-</i>	<i>ma-</i>	<i>ki-</i>	<i>vi-</i>	<i>n-</i>	<i>n-</i>	<i>u-</i>	<i>ku-</i>	<i>pa-</i>	<i>ku-</i>	<i>mu-</i>
<i>m̄w</i>	<i>w-</i>	<i>m̄w-</i>	<i>my-</i>	<i>j-</i>		<i>ch-</i>	<i>vy</i>	<i>ny, m</i>	<i>ny, m</i>	<i>w-</i>	<i>k̄w</i>		<i>k̄w-</i>	<i>m̄w-</i>
<i>mu-</i>		<i>mu-</i>		<i>0</i>				<i>0</i>	<i>0</i>					

Klassenpräfix vor Eigenschaftswort:

<i>m-</i>	<i>wa-</i>	<i>m-</i>	<i>mi-</i>	<i>ji-</i>	<i>ma-</i>	<i>ki-</i>	<i>vi-</i>	<i>n-</i>	<i>n-</i>	<i>m-</i>	<i>ku-</i>	<i>pa-</i>	<i>ku-</i>	<i>mu-</i>
<i>m̄w</i>	<i>w-</i>	<i>m̄w-</i>	<i>my-</i>	<i>j-</i>		<i>ch-</i>	<i>vy</i>	<i>ny, m</i>	<i>ny, m</i>	<i>m̄w-</i>	<i>k̄w</i>		<i>k̄w-</i>	<i>m̄w-</i>
<i>mu-</i>		<i>mu-</i>		<i>0</i>				<i>0</i>	<i>0</i>					
<i>mtu</i>	<i>watu</i>	<i>mti</i>	<i>miti</i>	<i>jicho</i>	<i>macho</i>	<i>kitu</i>	<i>vitu</i>	<i>njia</i>	<i>njia</i>		<i>kula</i>	<i>mahali</i>		
				<i>yai</i>	<i>mayai</i>				<i>nyuzi</i>	<i>uzi</i>				
					<i>maji</i>			<i>chupa</i>	<i>chupa</i>	<i>wali</i>				
									<i>pepo</i>	<i>upepo</i>				

Klassenpronomen (oder Personalpronomen bei Klasse 1) vor Zeitwort:

<i>ni-</i>	<i>tu-</i>													
<i>u-</i>	<i>m-</i>													
<i>a-</i>	<i>wa-</i>	<i>u-</i>	<i>i-</i>	<i>li-</i>	<i>ya-</i>	<i>ki-</i>	<i>vi-</i>	<i>i-</i>	<i>zi-</i>	<i>u-</i>	<i>ku-</i>	<i>pa-</i>	<i>ku-</i>	<i>mu-</i>

lokatives Sein:

<i>yupo</i>	<i>wapo</i>	<i>upo</i>	<i>ipo</i>	<i>lipo</i>	<i>yapo</i>	<i>kipo</i>	<i>vipo</i>	<i>ipo</i>	<i>zipo</i>	<i>upo</i>	<i>kupo</i>	<i>papo</i>	<i>kupo</i>	<i>mupo</i>
-------------	-------------	------------	------------	-------------	-------------	-------------	-------------	------------	-------------	------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Demonstrativpronomen fernweisend: „jener, jene, jenes“:

<i>yule</i>	<i>wale</i>	<i>ule</i>	<i>ile</i>	<i>lile</i>	<i>yale</i>	<i>kile</i>	<i>vile</i>	<i>ile</i>	<i>zile</i>	<i>ule</i>	<i>kule</i>	<i>pale</i>	<i>kule</i>	<i>m(u)le</i>
												hier	dort	drin

Demonstrativpronomen nahweisend: „dieser, diese, dieses“:

<i>huyu</i>	<i>hawa</i>	<i>huu</i>	<i>hii</i>	<i>hili</i>	<i>haya</i>	<i>hiki</i>	<i>hivi</i>	<i>hii</i>	<i>hizi</i>	<i>huu</i>	<i>huku</i>	<i>hapa</i>	<i>huku</i>	<i>humu</i>
-------------	-------------	------------	------------	-------------	-------------	-------------	-------------	------------	-------------	------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Demonstrativpronomen mit Rückbezug: „dieser/e/s genannte, eben diese/r/s“

<i>huyo</i>	<i>hao</i>	<i>huo</i>	<i>hiyo</i>	<i>hilo</i>	<i>hayo</i>	<i>hicho</i>	<i>hivyo</i>	<i>hiyo</i>	<i>hizo</i>	<i>huo</i>	<i>huko</i>	<i>hapo</i>	<i>huko</i>	<i>humo</i>
-------------	------------	------------	-------------	-------------	-------------	--------------	--------------	-------------	-------------	------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Indefinitpronomen „alle, ganz, gesamt“

-	<i>wote</i>	<i>wote</i>	<i>yote</i>	<i>lote</i>	<i>yote</i>	<i>chote</i>	<i>vyote</i>	<i>yote</i>	<i>zote</i>	<i>wote</i>	<i>kote</i>	<i>pote</i>	<i>kote</i>	<i>mote</i>
---	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--------------	--------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Konnektiv (zur Bildung eines Genitivverhältnisses):

<i>wa</i>	<i>wa</i>	<i>wa</i>	<i>ya</i>	<i>la</i>	<i>ya</i>	<i>cha</i>	<i>vya</i>	<i>ya</i>	<i>za</i>	<i>wa</i>	<i>kwa</i>	<i>pa</i>	<i>kwa</i>	<i>mwa</i>
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	------------	------------	-----------	-----------	-----------	------------	-----------	------------	------------

Rückbezug (z.B. zur Bildung eines Relativsatzes):

<i>-ye-</i>	<i>-o-</i>	<i>-o-</i>	<i>-yo-</i>	<i>-lo-</i>	<i>-yo-</i>	<i>-cho-</i>	<i>-vyo-</i>	<i>-yo-</i>	<i>-zo-</i>	<i>-o-</i>	<i>-ko-</i>	<i>-po-</i>	<i>-ko-</i>	<i>-mo-</i>
-------------	------------	------------	-------------	-------------	-------------	--------------	--------------	-------------	-------------	------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Klassenpräfix im Protobantu:

<i>mu-</i>	<i>βa-</i>	<i>mu-</i>	<i>mi-</i>	<i>li-</i>	<i>ma-</i>	<i>ki-</i>	<i>βi-</i>	<i>ni-</i>	<i>l̄ni-</i>	<i>lu-</i>	<i>ku-</i>	<i>pa-</i>	<i>ku-</i>	<i>mu-</i>
------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	--------------	------------	------------	------------	------------	------------

17. Zahlwörter, Zeit, Datum

Abkürzungen:

Wort aus dem Arabischen: (a)

Wort der Bantu-Sprachen: (b)

Stern (*) vor einem Wort bedeutet: veraltet, selten, nur an der Küste gebräuchlich [er kann auch bedeuten: ausgestorben, rekonstruiert]

0	null, Null	[vgl. auch aus dem Arab.: „Ziffer“]	<i>sifuri</i> (a, Kl. 9/10)
1	eins, ein/e	* <i>wahedi</i> , * <i>wahid</i> (a)	<i>-moja</i> (b)
2	zwei	* <i>thenin</i> , * <i>theneen</i> (a)	<i>-wili</i> , <i>mbili</i> (b)
3	drei	* <i>telata</i> * <i>thelatha</i> (a)	<i>-tatu</i> (b)
4	vier	* <i>aroba</i> * <i>arba'a</i> (a)	<i>-nne</i> (b)
5	fünf	* <i>hamsa</i> , * <i>khamsa</i> (a)	<i>-tano</i> (b)
6	sechs		<i>sita</i> (a)
7	sieben		<i>saba</i> (a)
8	acht	* <i>themani</i> , * <i>themanya</i> (a)	<i>-nane</i> (b)
9	neun	<i>kenda</i> (b)	<i>tisa</i> (a)
10	zehn	* <i>ashara</i> (a)	<i>kumi</i> (b)
11	elf	* <i>edashara</i> , * <i>hedashara</i> (a)	<i>kumi na -moja</i> (b)
12	zwölf	* <i>thenashara</i> (a)	<i>kumi na mbili/-wili</i> (b)
13	dreizehn	* <i>thelatashara</i> (a)	<i>kumi na -tatu</i> (b)
14	vierzehn	* <i>arobataashara</i> (a)	<i>kumi na -nne</i> (b)
15	fünfzehn	* <i>hamstashara</i> (a)	<i>kumi na -tano</i> (b)
16	sechzehn	* <i>sitashara</i> (a)	<i>kumi na sita</i> (b + a)
17	siebzehn	* <i>sabatashara</i> (a)	<i>kumi na saba</i> (b + a)
18	achtzehn	* <i>themantashara</i> (a)	<i>kumi na -nane</i> (b)
19	neunzehn	* <i>tisatashara</i> (a)	<i>kumi na tisa</i> (b + a)
20	zwanzig	* <i>makumi mavili</i> (b)	<i>ishirini</i> (a)
21	einundzwanzig	* <i>makumi mavili na moja</i> (b), * <i>wahid u ishirin</i> (a)	<i>ishirini na -moja</i> (a + b)
22	zweiundzwanzig	* <i>makumi mavili na mbili</i> (b), * <i>thenin u ishirin</i> (a)	<i>ishirini na mbili/-wili</i> (a + b)
23	dreiundzwanzig	* <i>makumi mavili na tatu</i> (b), * <i>thelatha u ishirin</i> (a)	<i>ishirini na -tatu</i> (a + b)
30	dreissig	* <i>makumi matatu</i> (b)	<i>thelathini</i> (a)
40	vierzig	* <i>makumi manne</i> (b)	<i>arobaini</i> (a)
50	fünfzig	* <i>makumi matano</i> (b)	<i>hamsini</i> (a)
60	sechzig	* <i>makumi sita</i> (b + a)	<i>sitini</i> (a)
70	siebzig	* <i>makumi saba</i> (b + a)	<i>sabini</i> (a)
80	achtzig	* <i>makumi manane</i> (b)	<i>themanini</i> (a)
90	neunzig	* <i>makumi kenda</i> (b)	<i>tisini</i> (a)
100	hundert, einhundert		<i>mia</i> (a), <i>mia moja</i> (a + b)
101	hunderteins		<i>mia moja na -moja</i> (a + b)
102	hundertzwei		<i>mia moja na mbili/-wili</i> (a + b)
110	hundertzehn		<i>mia moja na kumi</i> (a + b)
120	hunderzwanzig		<i>mia moja na ishrini</i> (a)
121	hunderteinundzwanzig		<i>mia moja ishirini na -moja</i>
200	zweihundert	* <i>miteen</i> , * <i>miateni</i> (a)	<i>mia mbili</i> (a + b)
300	dreihundert	* <i>thelatha mia</i> (a)	<i>mia tatu</i> (a + b)
400	vierhundert	* <i>arba mia</i> (a)	<i>mia nne</i> (a + b)
500	fünfhundert	* <i>khamsa mia</i> (a)	<i>mia tano</i> (a + b)
600	sechshundert	* <i>sita mia</i> (a)	<i>mia sita</i> (a)
700	siebenhundert	* <i>saba mia</i> (a)	<i>mia saba</i> (a)
800	achthundert	* <i>themanya mia</i> (a),	<i>mia nane</i> (a + b)
900	neunhundert	* <i>tisa mia</i> (a), <i>mia kenda</i> (a + b)	<i>mia tisa</i> (a)
1000	tausend	* <i>elf</i> , * <i>alf</i> (a)	<i>elfu</i> , <i>elfu moja</i> (a + b)

1101	eintausendeinhundertundeins	<i>elfu moja mia moja na moja</i>
1999	eintausendneunhundertneunundneunzig	<i>elfu moja mia tisa na tisini na tisa</i>
2000	zweitausend	<i>*elfeen (a)</i>
3000	dreitausend	<i>*thelathat alaf (a)</i>
4000	viertausend	<i>*arba alaf (a)</i>
9000	neuntausend	<i>*tisar alaf (a)</i>
10 000	zehntausend	<i>*ashrat alaf (a)</i>
100 000	hunderttausend, ein Lack: v. Hind. <i>lakh</i> , Skt. <i>laksha</i>	<i>laki moja, elfu mia moja</i> (ind. geschr. 1,00,000)
1 000 000	eine Million	<i>milioni moja</i>
2 000 000	zwei Millionen	<i>milioni mbili, mamilioni mawili</i>
1 000 000 000	eine Milliarde	<i>bilioni moja</i>

Bruchzahlen:

1/2	ein halb, die Hälfte	<i>nusu (a)</i>
1/3	ein Drittel	<i>thuluthi (a)</i>
1/4	ein Viertel	<i>robo (a), robo moja</i>
1/5	ein Fünftel	<i>moja ya (kwa) tano (b)</i>
1/6	ein Sechstel	<i>moja ya (kwa) sita (b + a)</i>
1/8	ein Achtel	<i>thumni (a)</i>
2/3	zwei Drittel	<i>theluthi mbili (a + b)</i>
2/5	zwei Fünftel	<i>mbili ya (kwa) tano</i>
3/4	drei Viertel	<i>robo tatu</i> oder
3/4 = -1/4	drei Viertel = weniger ein Viertel	<i>kasorobo (a)</i>
0.15	Null Komma fünfzehn	<i>sifuri nukta kumi na tano (a + b)</i>
15%	fünfzehn Prozent	<i>asilimia kumi na tano (a + b)</i>

Ordnungszahlen: werden mit dem Konnektiv konstuiert

1.	erste/r/s	<i>-a kwanza</i> [wörtl.: des Beginnens] <i>-a mosi, mosi</i>
2.	zweite/r/s	<i>-a pili</i>
3.	dritte/r/s	<i>a tatu</i> usw.
...	letzte/r/s	<i>-a mwisho</i>

mtu wa kwanza (der erste Mensch), *Mai Mosi* (der Erste Mai), *mara ya nne* (ein viertes Mal)

Distributivzahlen: *-moja -moja* (je eine/r/s), *-wili -wili* (je zwei, zu zweit)

Wiederholungszahlen: *mara moja* (einmal), *mara mbili* (zweimal) *mara ya kwanza* (das erste Mal)

Masse:

Milimita, sentimita, mita, kilomita; inchi (engl., 2,54 cm), *futi* (engl., 30,48 cm), *maili* (engl., 1,609 km)
mita ya/za mraba (Quadratmeter)

Hohlmasse: *lita, galoni* (4,5 l), *debe* (1 Benzinkanister = 18 l), *kibaba* (0,6 l Feststoffe), *pishi* (2,3 l = 4 *vibaba*)

Gewichte: *gramu, kilo, tani* (Tonne), *ratili* (450g), *frasila* (Ar. *farsala*, 16 kg)

Rechenoperationen:

-jumlisha (addieren), *jumla* (9/10, Summe), *mbili na tatu ni tano* (2 + 3 = 5); *-toa* (subtrahieren), *tatu toa mbili ni (baki [bleiben]) moja* (3 - 2 = 1); *-zidisha* (multiplizieren), *mbili mara tatu ni sita* (2 x 3 = 6); *-gawa* (dividieren), *sita gawa kwa mbili ni tatu* (6 : 2 = 3), *kipeuo cha nne ni mbili* ($\sqrt{4} = 2$)

Tageseinteilung

Bei der neuen Stundeneinteilung beginnt die Zählung bei der ersten Stunde nach Sonnenaufgang (7 Uhr) - *saa moja ya asubuhi* - bzw. der ersten Stunde nach Sonnenuntergang (19 Uhr) - *saa moja ya usiku*. Bei der älteren Einteilung nach Tageszeiten wird zwischen Morgendämmerung (*alfajiri*), Morgen (*asubuhi*), Mittag (*adhuhuri*), frühem Nachmittag (*alasiri*), spätem Nachmittag (*jioni*) und der Nacht (*usiku*) unterschieden:

<i>saa moja</i>	1. Stunde = 7 Uhr	(<i>ya</i>) <i>asubuhi</i>	Morgen (6 - 11 h)
<i>saa mbili</i>	2. Stunde = 8 Uhr	(<i>za</i>) <i>asubuhi</i>	Morgen (6 - 11 h)
<i>saa tatu</i>	3. Stunde = 9 Uhr	(<i>za</i>) <i>asubuhi</i>	Morgen (6 - 11 h)
<i>saa nne</i>	4. Stunde = 10 Uhr	(<i>za</i>) <i>asubuhi</i>	Morgen (6 - 11 h)
<i>saa tano</i>	5. Stunde = 11 Uhr	(<i>za</i>) <i>asubuhi</i>	Morgen (6 - 11 h)
<i>saa sita</i>	6. Stunde = 12 Uhr	(<i>za</i>) <i>adhuhuri</i>	Mittag (12 - 13 h)
<i>saa saba</i>	7. Stunde = 13 Uhr	(<i>za</i>) <i>adhuhuri</i>	Mittag (12 - 13 h)
<i>saa nane</i>	8. Stunde = 14 Uhr	(<i>za</i>) <i>alasiri</i>	Nachmittag (14 - 15 h)
<i>saa tisa</i>	9. Stunde = 15 Uhr	(<i>za</i>) <i>alasiri</i>	Nachmittag (14 - 15 h)
<i>saa kumi</i>	10. Stunde = 16 Uhr	(<i>za</i>) <i>jioni</i>	Nachmittag (16 - 17 h)
<i>saa kumi na moja</i>	11. Stunde = 17 Uhr	(<i>za</i>) <i>jioni</i>	Nachmittag (16 - 17 h)
<i>saa kumi na mbili</i>	12. Stunde = 18 Uhr	(<i>za</i>) <i>magharibi</i>	Sonnenuntergang (18 h)
<i>saa moja</i>	1. Stunde = 19 Uhr	(<i>ya</i>) <i>usiku</i>	Nacht (19 - 5 h)
<i>saa mbili</i>	2. Stunde = 20 Uhr	(<i>za</i>) <i>usiku</i>	Nacht (19 - 5 h)
<i>saa tatu</i>	3. Stunde = 21 Uhr	(<i>za</i>) <i>usiku</i>	Nacht (19 - 5 h)
<i>saa nne</i>	4. Stunde = 22 Uhr	(<i>za</i>) <i>usiku</i>	Nacht (19 - 5 h)
<i>saa tano</i>	5. Stunde = 23 Uhr	(<i>za</i>) <i>usiku</i>	Nacht (19 - 5 h)
<i>saa sita</i>	6. Stunde = 24 Uhr	(<i>za</i>) <i>usiku</i>	Nacht (19 - 5 h)
<i>saa saba</i>	7. Stunde = 1 Uhr	(<i>za</i>) <i>usiku</i>	Nacht (19 - 5 h)
<i>saa nane</i>	8. Stunde = 2 Uhr	(<i>za</i>) <i>usiku (wa manane)</i>	(Mitter)nacht (19 - 5 h)
<i>saa tisa</i>	9. Stunde = 3 Uhr	(<i>za</i>) <i>usiku</i>	Nacht (19 - 5 h)
<i>saa kumi</i>	10. Stunde = 4 Uhr	(<i>za</i>) <i>usiku</i>	Nacht (19 - 5 h)
<i>saa kumi na moja</i>	11. Stunde = 5 Uhr	(<i>za</i>) <i>alfajiri</i>	Dämmerung (5:30h)
<i>saa kumi na mbili</i>	12. Stunde = 6 Uhr	(<i>za</i>) <i>asubuhi</i>	Morgen (6 - 11 h)

Achtung: „2 Stunden“ heisst: *masaa mawili*, „3 Stunden“ *masaa matatu* usw.

Im religiösen Kontext erfolgt die Tageseinteilung nach den Gebeten:

<i>Alfajiri</i>	Morgengebet, zwischen 5:45 und 6:30
<i>Adhuhuri</i>	Mitagsgebet, zwischen 12:00 und 12:30
<i>Alasiri</i>	Nachmittagsgebet, zwischen 15:00 und 17:00 Uhr
<i>Magharibi</i>	Abendgebet, zwischen 18:00 und 18:30 Uhr
<i>Alesha</i>	Nachtgebet, nach 20:00 Uhr

Wochen- und Monatseinteilung

Auch Einteilungen nach Wochen waren und sind in Ostafrika bekannt. Ursprünglich handelte es sich ab nicht um die 7-tägige Woche, sondern um eine 4-tägige und 8-tägige Marktwoche, also den Zeitraum, nach dem regelmässig Märkte stattfanden. Dies spiegelt sich auch im Zahlensystem, das zwar heute ein Dezimalsystem ist, aber für die Zahl 8 (*-nane*) noch einen Dual der Zahl 4 (*-nne*) aufweist. In der Gestik wird mit Hilfe der 4 Handknöchel gezählt. In einigen Gegenden war auch eine 10-tägige Marktwoche in Gebrauch, daher wurde früher der Monat nicht nur in 2 Hälften sondern auch in 3 Dekaden eingeteilt:

<i>mwezi</i>	Mond, Monat
<i>mwezi nje</i>	zunehmender Mond, 1. Monatshälfte
<i>mwezi mkubwa</i>	Vollmond
<i>mwezi ndani, giza</i>	abnehmender Mond, 2. Monatshälfte
<i>mwezi mdogo</i>	Neumond
<i>kumi la kwanza</i>	1. Dekade im Monat
<i>kumi la kati</i>	2. Dekade im Monat
<i>kumi la mwisho</i>	3. Dekade im Monat

Heute erfolgt die Einteilung nach der 7-tägigen orientalischen Woche (*juma/majuma*):

<i>Jumamosi</i>	Samstag = 1. Tag (nach dem Freitag)	(1 = <i>mosi</i>)
<i>Jumapili</i>	Sonntag = 2. Tag (nach dem Freitag)	(2 = <i>pili</i>)
<i>Jumatatu</i>	Montag = 3. Tag (nach dem Freitag)	(3 = <i>tatu</i>)
<i>Jumanne</i>	Dienstag = 4. Tag (nach dem Freitag)	(4 = <i>nne</i>)
<i>Jumatano</i>	Mittwoch = 5. Tag (nach dem Freitag)	(5 = <i>tano</i>)
<i>Alhamisi</i>	Donnerstag = 5. Tag (nach dem Samstag)	(5 = <i>hamsa</i>)
<i>Ijumaa</i>	Freitag, Tag der Versammlung, Wochenbeginn	

Bezugstag für die Zählung von Samstag bis Mittwoch ist demnach der islamische Feiertag (Freitag), für die Zählung des Donnerstags ist als Bezugstag der altorientalische Feiertag (Samstag, Sabbat) erhalten geblieben.

Die Monatszählung orientiert sich entweder nach der europäischen Einteilung (*Januari, Februari, Machi, Aprili, Mei, Juni, Julai, Agosti, Septemba, Oktoba, Novemba, Desemba*) oder nach der islamischen:

<i>Mfung(u)o mosi, Shawali</i>	(* <i>Shuwwal</i>)	1. Monat (nach dem <i>Ramadhani</i>)
<i>Mfung(u)o pili</i>	(* <i>Dhul qaada, *Ziq'a'ad</i>)	2. Monat
<i>Mfung(u)o tatu</i>	(* <i>Dhul hijjah, *Zilhaj</i>)	3. Monat
<i>Mfung(u)o nne</i>	(* <i>Muharram</i>)	4. Monat
<i>Mfung(u)o tano</i>	(* <i>Safar</i>)	5. Monat
<i>Mfung(u)o sita</i>	(* <i>Rabi al awwal</i>)	6. Monat
<i>Mfung(u)o saba</i>	(* <i>Rabi as saani</i>)	7. Monat
<i>Mfung(u)o nane</i>	(* <i>Jamadi al awwal</i>)	8. Monat
<i>Mfung(u)o kenda (tisa)</i>	(* <i>Jamadi as saani</i>)	9. Monat
<i>Mfung(u)o kumi, Rajabu</i>	(* <i>Rajab</i>)	10. Monat
<i>Shaabani, Mlisho</i>	(* <i>Shaban</i>)	11. Monat [<i>mlisho</i> = (letzte) Ernährung]
<i>Ramadhani, mwezi wa mfunguo</i>		letzter Monat

Jahreseinteilung

Das Jahr (*mwaka/miaka*) wurde traditionell nach Mondmonaten (*mwezi* = Mond, Monat, Pl. *miezi*) eingeteilt.

Heute erfolgt die Einteilung nach Vorbild der europäischen Monate sowie nach Jahreszeiten:

<i>kiangazi, kaskazi</i>	heisse Zeit, grosse Trockenzeit, Zeit des NO Monsuns (Dezember – März)
<i>kusi</i>	Zeit des SO Monsuns (Mai – Oktober, <i>masika, kipupwe</i> u. <i>demani</i>)
<i>masika</i>	grosse Regenzeit (April - Juni)
<i>kipupwe</i>	kühle Trockenzeit (Juli - August)
<i>demani</i>	warme Trockenzeit, (September - Oktober)
<i>vuli</i>	kleine Regenzeit (November - Dezember)

[Vergl.: *kaskazini* (Norden), *kusi* (Süden), *magharibi* (Westen), *mashariki* (Osten)]

Jahreszahlen:

1999 (*katika mwaka elfu moja mia tisa tisini na tisa* [wörtl.: (im) Jahr 1999])

Datum (*tarehe*)

Das Datum wird nicht wie im Deutschen durch Ordnungs- sondern durch Kardinalzahlen ausgedrückt.

Die Zahl 1 wird durch die ältere Form *mosi* (statt *moja*) ausgedrückt.

Der Erste Mai *Mei Mosi*

15. November 2006 geschrieben: *15 Novemba, 2006* oder (*tarehe*) *Novemba 15, 2006*
 gesprochen: *kumi na tano Novemba mwaka elfu mbili na sita*

Am 12. Dezember 1963 erhielt Kenya seine Unabhängigkeit:

Tarehe 12 Desemba 1963 [gesprochen: *kumi na mbili Desemba (mwaka) elfu moja mia tisa sitini na tatu*]
Kenya ilipata uhuru wake.

Geld

Geldeinheit ist heute in ganz Ostafrika – mit jeweils unterschiedlichem Wert – der Schilling (*shilingi* [Kl. 9/10]) der früher noch in 100 Cent (*senti* [Kl. 9/10]) unterteilt war.

Als Ausdruck für Geld werden jedoch häufig Bezeichnungen ehemaliger Währungen verwendet: *fedha* [Kl. 9/10] (Arab. Silber), *rupia* [Kl. 9/10] (von Sanskrit *rupya* [bearbeitetes Silber], Hindi *rupiya*, Angloindisch *rupee*), *pesa* [Kl. 9/10] (Hindi *paisa*, Angloindisch *pice* [ursprüngl. Kupfermünze im Wert von 1/64 einer Rupie]), *hela* [Kl. 9/10] (von Deutsch Heller), *sarafu* [Kl. 9/10] (Münze, Währung), *noti* [Kl. 9/10] (Banknote), *nakidi, nakudi* [Kl. 9/10] (Bargeld)

Qualifikativa

Nomina (Hauptwörter) können nicht nur durch Fürwörter (Demonstrativpronomen, Possessivpronomen) und Zahlwörter qualifiziert werden, sondern vielmehr auch durch Adjektive, Konnektive und Relative. Ihre Reihenfolge entspricht der dieser Aufzählung:

Watoto wale watatu warefu wa Ali walioitwa wamefika.

(Jene drei grossen Kinder von Ali, die gerufen wurden, sind eingetroffen.)

18. Adjektive

Es gibt im Swahili 2 Gruppen von Adjektiven:

Adjektive (zumeist Bantu-Adjektive), die innerhalb der Konkordanz verwendet werden, d.h. sie erhalten das Klassenpräfix des Nomens, das sie qualifizieren (Ausnahme: Kl. 11 {*u-* vor Nomen, *m-* vor Adjektiv}) und Adjektive (zumeist Fremdwörter), die kein Präfix annehmen und immer gleich bleiben.

-baya (schlecht), *-bovu* (verfault, verdorben), *-chafu* (schmutzig), *-kavu* (trocken), *-pya* (neu), *-ekundu* (rot), *-eupe* (weiss), *-eusi* (schwarz)

binafsi (persönlich, privat, selbständg) *fulani* (ein / e gewisse / r, jemand, persönlich), *ghali* (teuer), *maskini* (arm), *safi* (sauber), *tayari* (fertig), *tajiri* (reich),
(-a) bluu, *(-a) buluu* (blau), *(-a) kahawia* (braun, kaffeefarben [*kahawa/kahawa* 9 / 10 = Kaffee]),
(-a) njano, *(-a) manjano* (Gelb [*manano/manjano* 9 / 10 = Gelbwurz, Safran]), *(-a) kijani* (grün [*jani/majani* 5 / 6 Blatt, Gras(halm)]), *(-a) zambarau* (violett [portug., südostasiat. Pflaume])

Adjektive werden im Swahili attributiv und prädikativ (gleich einem Adverb) verwendet:

wanafunzi wavivu (faule Schüler) [attributiv]

wanafunzi hodari (fleissige Schüler) [attributiv]

Wanafunzi ni waaminifu. (Die Schüler sind ehrlich) [prädikativ]

Wanafunzi ni muhimu. (Die Schüler sind bedeutend) [prädikativ]

-enye (besitzend)

Da die Bantu-Sprachen relativ arm an echten Adjektiven sind, erfolgt oft eine Konstruktion mit *-enye* (besitzend, habend). Wie *-enye* wird auch *-enyewe* (selbst) konstruiert.

<i>mtu mwenye bidii</i>	ein fleissiger Mensch (<i>bidii/bidii</i> – Anstrengung, Fleiss)
<i>watu wenye akili</i>	kluge Leute (<i>akili/akili</i> – Verstand)
<i>moto wenye joto</i>	heisses Feuer (<i>joto/majoto</i> – Hitze)
<i>milima yenye theluji</i>	Schneeberge (<i>theluji/theluji</i> – Schnee)
<i>jino lenye kichomi</i>	ein schmerzender Zahn (<i>kichomi/vichomi</i> – stechender Schmerz, Entzündung)
<i>mawe yenye maji</i>	feuchte Steine (<i>maji</i> – Wasser)
<i>kitu chenye manufaa</i>	ein nützliches Ding (<i>manufaa</i> – Nutzen)
<i>vyumba vyenye giza</i>	finstere Zimmer (<i>giza/magiza</i> – Dunkelheit)
<i>nchi yenye maendeleo</i>	ein fortschrittliches Land (<i>maendeleo</i> – Entwicklung, Fortschritt)
<i>nyerere zenye fedha</i>	silberne (Arm)reifen (<i>fedha/fedha</i> – Silber, Geld)
<i>ufafanuzi wenye kweli</i>	eine wahre Erklärung (<i>kweli</i> Kl. 9 – Wahrheit, wahr(lich))
<i>kuimba kwenye sauti kubwa</i>	tönendes Singen (<i>sauti/sauti</i> – Ton, Stimme)
<i>mahali penye/ milima</i>	ein bergiger Ort (<i>mlima/milima</i> – Berg)
<i>mjini kwenye nyumba nyingi</i>	in eine / r Stadt mit vielen Häusern
<i>nchini mwenye baridi</i>	in einem kalten Land (<i>baridi/baridi</i> – Kälte)

mimi, wewe, yeye mwenyewe ich, du, er, sie selbst

sisi, ninyi, yao wenyewe wir, ihr, sie selbst

19. Konnektiv

mnyama wa hatari ein gefährliches Tier

wandikiwa wa barua die Empfänger der Briefe

mkia wa mbuyu Ziegenschwanz (Schimpfwort)

mikanju ya mkuu die Kaschunussbäume des Direktors

jina la ukoo Familienname

<i>majina ya utani</i>	(die) Kosenamen, Spitznamen
<i>kiboko cha chupa</i>	Flaschenöffner
<i>vibanda vya simu</i>	Telefonzellen
<i>hatari ya vita</i>	Kriegsgefahr
<i>nyumba za watoto yatima</i>	Waisenhäuser
<i>ufagio wa umeme</i>	Staubsauger
<i>kusoma kwa vitabu</i>	das Lesen der Bücher
<i>mahali pa ujenzi</i>	Bauplatz
<i>chumbani kwa njano</i>	bei dem gelben Zimmer
<i>nguoni mwa rangi nyingi</i>	in dem bunten Stoff, Kleid

Das Nomen regens (das regierende Hauptwort) steht an erster Stelle, dann folgt als Konnektiv das mit der Klasse des Nomen regens markierte Morphem *-a* und dann erst folgt das Nomen rectum (das regierte Nomen). Übersetzungen sind durch ein Adjektiv, ein zusammengesetztes Wort (wobei im Deutschen die Reihenfolge umgekehrt ist) oder einen Genitiv möglich.

20. Relativkonstruktionen

Relativsätze werden gebildet, indem ein von der Klasse des Nomens abhängiges und mit dem Morphem *-o* gebildetes Relativpronomen dem Stamm *amba-* suffigiert, dem Verbum infigiert oder – ohne Zeitbezug – dem Verbum suffigiert wird.

<i>mtoto ambaye anakuja</i>	<i>mtoto anayekuja</i>	<i>mtoto ajaye</i>	das Kind, welches kommt
<i>watoto ambao wanakuja</i>	<i>watoto wanaokuja</i>	<i>watoto wajao</i>	Kinder, welche kommen
<i>mti ambao unakauka</i>	<i>mti unaokauka</i>	<i>mti ukaukao</i>	der Baum, welcher vertrocknet
<i>miti ambayo inakauka</i>	<i>miti inayokauka</i>	<i>miti ikaukayo</i>	Bäume, welche vertrocknen
<i>jicho ambalo linaona</i>	<i>jicho linaloona</i>	<i>jicho lionalo</i>	das Auge, das sieht
<i>macho ambayo yanaona</i>	<i>macho yanayoona</i>	<i>macho yaonayo</i>	Augen, die sehen
<i>kisu ambacho kinakata</i>	<i>kisu kinachokata</i>	<i>kisu kikatacho</i>	das Messer, welches schneidet
<i>visu ambavyo vinakata</i>	<i>visu vinavyokata</i>	<i>visu vikatavyo</i>	Messer, die schneiden
<i>siku ambayo inakuja</i>	<i>siku inayokuja</i>	<i>siku ijayo</i>	der Tag, der k., kommenden Tag
<i>siku ambazo zinakuja</i>	<i>siku zinazokuja</i>	<i>siku zijazo</i>	Tage, die kommen, kommende T.
<i>usiku ambao unakuja</i>	<i>usiku unaokuja</i>	<i>usiku ujao</i>	kommende Nacht

kusoma ambako kunanipendeza (*kusoma kunakonipendeza*) das Lesen, welches mir gefällt
mahali ambapo pananipendeza (*mahali panaponipendeza*) der Platz, der mir gefällt
nyumbani ambako kunanipendeza (*nyumbani kunakonipendeza*) zu Hause, wo es mir gefällt
nyumbani ambamo munanipendeza (*nyumbani kunamonipendeza*) im Hause, in dem es mir gefällt

Objektbezogene Relativsätze:

<i>mtoto ambaye nilimwona</i>	<i>mtoto niliyemwona</i>	das Kind, welches ich gesehen habe
<i>watoto ambao niliwaona</i>	<i>watoto niliowaona</i>	Kinder, die ich gesehen habe
<i>muhogo ambao niliula</i>	<i>muhogo nilioulula</i>	Maniok, den ich gegessen habe
<i>milima ambayo niliipanda</i>	<i>milima niliyoipanda</i>	Berge, die ich bestiegen habe
<i>onyesho ambalo nililiona</i>	<i>onyesho nililoliona</i>	die Ausstellung, die ich gesehen habe
<i>maji ambayo niliyanywa</i>	<i>maji niliyoyanywa</i>	Wasser, welches ich getrunken habe
<i>kitabu ambacho nilikisoma</i>	<i>kitabu nilichokisoma</i>	das Buch, welches ich gelesen habe
<i>vitabu ambavyo nilivisoma</i>	<i>vitabu nilivyovisoma</i>	Bücher, die ich gelesen habe
<i>nyumba ambayo nilijenga</i>	<i>nyumba niliyoiijenga</i>	das Haus, welches ich gebaut habe
<i>nyumba ambazo nilizijenga</i>	<i>nyumba nilizozijenga</i>	Häuser, die ich gebaut habe
<i>ufagio ambao niliuvunja</i>	<i>ufagio niliouvunja</i>	der Besen, den ich zerbrochen habe
<i>kuimba ambako nilikusikia</i>	<i>kuimba nilikokusikia</i>	das Singen, das ich gehört habe